

Nebenwirkungen der Gebärmutterhalskrebsimpfung

Die Newsletter-Redaktion www.gladiss.de empfiehlt zum Thema „Nebenwirkungen der Gebärmutterhalskrebsimpfung“ den Besuch der Internetseite www.sanego.de (Quelle: <http://www.sanego.de/Gardasil-und-HPV-Gebärmutterhalskrebs-Impfung>). Dort liest man zu Nebenwirkungen, die beim Einsatz von Gardasil für HPV-Gebärmutterhalskrebs-Impfung auftraten, folgendes:

Wir haben 174 Einträge zu HPV-Gebärmutterhalskrebs-Impfung (durchschnittliches Alter 19 Jahre). Die Anzahl der Nennungen der Nebenwirkung sind auf die Anzahl der Berichte bei [sanego.de](http://www.sanego.de) bezogen.

Übelkeit (47/174) 27%; Kopfschmerzen (35/174) 20%; Schwindel (33/174) 19%; keine Nebenwirkungen (30/174) 17%; Müdigkeit (29/174) 17%; Schmerzen (24/174) 14%; Infektanfälligkeit (20/174) 11%; Empfindungsstörungen (19/174) 11%; Kreislaufprobleme (14/174) 8%; Bauchschmerzen (13/174) 7%; Abgeschlagenheit (12/174) 7%; Erbrechen (5%), Haarausfall (4%). Jeweils 3 %: Bauchkrämpfe, Durchfall, Atemnot, Kreislaufstörungen, Rückenschmerzen, Sehstörungen, Unterleibsschmerzen. Jeweils 2%: Fieber, Gliederschmerzen, Hautausschlag, Schwäche, Appetitlosigkeit, Bewusstseinsstörung, Depression, Konzentrationsstörung, Kreislaufstörung, Lymphknotenschwellung, Magenkrämpfe, Muskelschmerzen, Schwellungen, Zittern, Zyklusstörungen. Jeweils 1 %: Allergische Reaktion, Antriebslosigkeit, Asthmaanfall, Gastritis, Gewichtsverlust, Hautrötungen, Hautveränderungen, Herzrasen, Hitzewallungen, Krampfanfälle, Lustlosigkeit, Magenschmerzen, Mundtrockenheit, Nackenschmerzen, Ohrengeräusche, Panikattacken, Schlafstörungen, Schwindelanfälle, Thrombosen, Tinnitus.

Darüberhinaus gibt es im Forum dieser Website eine große Anzahl von Berichten über die negative Auswirkung des HPV-Gebärmutterhalskrebs-Impfstoffes. Die gravierendsten sind nachfolgend (wörtlich, einschließlich aller Stil- und Rechtschreibfehler) wiedergegeben:

Meine Tochter bekam nach der 2. Gardasil-Impfung starke Gliederschmerzen und Fieber. Auch nach 2 Wochen sind die Rückenschmerzen unerträglich. Wurde jetzt mit Verdacht auf Arthritis ins Krankenhaus eingeliefert.

Ich habe im Dezember meine erste Gardasil Impfung bekommen, 1 Woche danach wurde mir abends nach dem Essen übel, was ich aber nicht mit der Impfung in Verbindung brachte. Also ging ich bedenkenlos im Februar zur zweiten Impfung. Allerdings wurde mir 2 Tage danach, wieder nach dem Essen sehr übel (diesmal schlimmer) und hatte Bauchschmerzen, beides hielt fast 6 Stunden an. Seit dem habe ich öfter diese Übelkeitsattacken, ich fühle mich kraftlos und mein Leben ist sehr eingeschränkt. Ich esse zur Zeit überwiegend Brezeln und Traubenzucker, manchmal auch Suppen. Ärzte haben mir Mittel für den Magen verschrieben (Iberogast, später: Zantic) sie gingen von einer Magenübersäuerung aus, die Mittel helfen allerdings nur bedingt. Alle versicherten mir, dass es nichts mit der Impfung zu tun hat. Jetzt bin ich ratlos, da mir bis jetzt kein Arzt helfen konnte und gerne wieder normal leben und essen würde.

hallo! hatte auch nach der ersten Impfung Haarausfall im Stirnbereich. Dachte es würde an der Pille liegen und war echt verzweifelt. Bin dann zur Hautärztin, die mir dann eine neue Pille empfohlen hat und mir ein Präparat für die Kopfhaut empfohlen hat. Aber hat alles nichts gebracht. Zuerst hab ich das nicht in Verbindung mit dem Impfstoff gesehen, aber mittlerweile fällt es mir wie Schuppen von den Augen. Vor allem habe ich die letzten Monate jeden Nachmittag 2-3 Std. geschlafen und hatte Wärme und Kältegefühle (konnte teilweise bei 41 Grad duschen und hab gefroren), werde mich garantiert kein drittes Mal impfen lassen. Lg

Hallo zusammen habe heute meine erste Spritze abgeholt.. und ich habe echt Angst vor der nächsten. bei mir traten folgende Nebenwirkungen auf: starke Übelkeit, Magenkrämpfe, Kreislaufversagen, allgemeine Schlappeheit und ständiger wechsel von warm und Kalt! Also wenn das bei mir immer so geht will ich nicht ur zweiten aber was muss das muss. Hat jemand Erfahrungen ob man sich vielleicht ernsthafte Sorgen machen muss. Liebe grüße aus Meck Pomm

Ich habe bereits alle drei Impfungen gegen HPV-Gebärmutterhalskrebs hinter mir. Nach der ersten gab es bei mir noch keinerlei Anzeichen, wohingegen ich zwischen der zweiten und dritten Impfung vermehrt unter Erkältungen, Schlappeheit und auch bisweilen Kopfschmerzen litt (was bei mir sonst nie der Fall war). Die dritte Impfung ist jetzt vier Monate her und ich muss sagen, dass mein Immunsystem stark geschwächt zu sein scheint, da ich seitdem selten mal keine Erkältung habe.

Meine Tochter bekam im Mai letzten Jahres die erste Impfung. Die Nebewirkungen wie Kopfschmerzen, Übelkeit und Schwindel waren überschaubar. Im Juli erhielt sie die 2. Impfung. Die Nebenwirkungen nahmen zu. Zusätzlich wurde sie immer mal bewußtlos. Dann kamen noch ewig wiederkehrende Zwischenblutungen dazu. Dies veranlasste den Arzt ihr eine andere Pille zu verschreiben, da sie ihre alte wohl nicht mehr vertrage. Dann im Dezember die 3. Impfung. Der Arm tat ihr mehrere Tage weh, sie bekam Durchfall und klagte über Magenschmerzen. Dann schwellen irgendwann die Lymphdrüsen an. Ein Arztbesuch incl Blutabnahme brachte kein Ergebnis. Alles in bester Ordnung. Mal war es 3 bis 4 Tage in Ordnung, dann ging es wieder los. Zusätzlich klagte sie über schlechtes Sehen. Anfang April kam ein Kribbeln in den Füßen dazu, die Lymphdrüsen schwellen wieder an. Eine Woche später kam ein Kribbeln in den Händen dazu und Schmerzen in Armen und Beinen. Wieder ein Besuch beim Arzt. Kein Ergebnis! Sehr warscheinlich die Psyche. Und dann ging es auf einmal ganz schnell. Meine Tochter konnte keine Treppen mehr steigen, sehr schlecht gehen, nicht mehr schreiben da sie den Stift nicht mehr halten konnte. Am Sonntag den 04. Mai in Krhs - neurologische Ambulanz. Diagnose - Guillain Barre Syndrom. Bis Dienstags waren die Lähmungen komplett auf die Beine und die Arme übergegangen. Die linke Gesichtshälfte hing herunter wie nach einem Schlaganfall!! Kauen war nicht mehr möglich. Essen gab es nur noch als passierte Kost. Trinken kippte sie sich mit angewinkelten Armen (strecken war unmöglich) und fast lahmen Händen aus einer Schnabeltasse in den Mund. Es war so furchtbar anzusehen. Besucher wie Freundinnen oder die Klassenlehrerin verließen weinend oder sehr schockiert nach dem Besuch wieder das Krankenhaus. Sie bekam dann eine Therapie mit Immunglobulinen über 5 Tage, und es kamen keine neuen Lähmungen dazu. Nach 5 Tagen wurde es etwas besser, aber sie hatte schreckliche Schmerzen am ganzen Körper und unerträgliche Kopfschmerzen. Seit dem 27. Mai geht sie zur Reha. Sie kann mit Einschränkungen wieder gehen. Feinmotorische Dinge muß sie erst wieder erlernen. Die linke Gesichtshälfte ist immer noch beeinträchtigt. Sie hat einen Ruhepuls von 100 bis 120 und erhöhte Leberwerte. Und Sie war vor den Impfungen niemals ernsthaft erkrankt, sondern ein immer quirliges lebenslustiges Kind. Ich kann allen Müttern nur dringend raten ihre Töchter um Gottes Willen nicht impfen zu lassen!!!!!!

hallo, ich bekam nach der ersten hpv impfung bereits einen schwindelanfall mit krampfartigen zuständen, sowie einer atemnot. nach der 2 Teilimpfung bekam ich dann nach einer woche wieder so einen anfall und hatte zusätzlich empfindungsstörungen im gesicht. diese kamen immer wieder. war schon bei einigen ärzten, keiner konnte etwas eindeutiges feststellen, bin jetzt jedenfalls schon seit über 2 wochen nicht fit. ps: hatte soetwas noch nie zuvor. lg julia

Gleich nach der Impfung, noch in der Praxis erlitt meine ältere Tochter(15) 3 mal einen Kreislaufzusammenbruch mit Zuckungen am ganzen Körper, vergleichbar wie bei einem Epileptischen Anfall. So etwas ist bis jetzt bei noch keiner Impfung passiert. Wir waren noch ca. 1 1/2 Stunden in der Praxis bis meine Tochter nach Hause konnte. Meiner kleinen Tochter(13) ging es direkt nach der Impfung ganz gut. Nach 2 Tagen allerdings kamen bei ihr Beschwerden wie Magenkrämpfe und so starke Kopfschmerzen, dass sie weinend im Bett lag. Ich bin mir ehrlich gesagt nicht sicher, ob ich die 2. Impfung überhaupt noch machen lasse. Ein gutes Gefühl habe ich nicht mehr dabei. Ich habe Angst, was wohl bei der 2. Spritze mit meiner älteren Tochter passiert.

Guten Tag, meine 15jährige Tochter hat im April und Mai 2007 die Impfung gegen Gebärmutterhalskrebs (Gardasil) erhalten. Wenige Tage nach der 2. Impfung erlitt sie nachts einen Krampfanfall, einen Monat später kam es zu in der Nacht zu zwei weiteren Krampfanfällen. Es wurde als Diagnose aufgrund dieser Krampfanfälle daraufhin Epilepsie von den Ärzten festgestellt und es erfolgt nun die Behandlung/Einstellung mit Tabletten. (Im Kernspin wurde nichts nachgewiesen, was auf Epilepsie schließen lässt.) Ich werde nun die 3. Impfung bei meiner Tochter nicht machen lassen, auch wenn es keinen medizinischen Zusammenhang zur Impfung gibt. Wir haben absolut keine weiteren bekannten Epilepsiefälle in der Familie.

Ich habe meine Tochter 19J. vor 4 Wochen das erste mal mit Gardasil impfen lassen. 2St. nach der Impfung fiel sie in Ohnmacht und bekam einen Krampfanfall. Im Krankenhaus wurde Verdacht auf Epilepsi gesagt. Die anschliessenden Untersuchungen ergaben in dieser Richtung keinen Befund. Die Ärzte sagen es wäre eigentlich unmöglich diesen Anfall mit Gardasil in Verbindung zu bringen. Meine Tochter darf nach diesen Vorfall die 2 und 3 Impfung nicht bekommen. Ich frage mich, wenn es nicht mit Gardasil zu tun hat, warum nicht? Man sagte uns, es könnte dann noch schlimmer werden. Wer hat auch solche Erfahrung gemacht, das die Ärzte sich im Bezug auf Gardasil nicht einig sind?

Meine Tochter, 14, hatte im November 07 die erste Impfung, im Januar 08 die zweite Impfung. Beide Male Schmerzen im Oberarm, die mehrere Tage anhielten. Seitdem klagt meine Tochter über Schwindel, Übelkeit, Kopfschmerzen, Gleichgewichtsstörungen, Ohrgeräusche, Seeschwäche. Sie ist zittrig, schlapp und müde. Die Beschwerden halten bis heute an, sodass sie öfters die Schule nicht besuchen konnte. Die dritte Impfung wird meine Tochter nicht bekommen!

Während unserer Recherche zu „Gebärmutterhalsimpfungen“ hat sich sehr großer Unmut unter den Frauen der Redaktion breitgemacht, dass ein Medikament gegen Krebs als eine Art Wundermittel gepriesen und daher auch ohne Langzeitstudien so schnell auf den Markt gebracht wird. Nebenwirkungen können verschiedenartig auftreten wie Schwindelanfälle, Übelkeit, Kreislaufprobleme. So schnell wie selten zuvor hob die Ständige Impfkommission (Stiko) am Robert-Koch-Institut die Impfung gegen Warzenviren schon im März 2007 in den Impfkalender. Eventuelle Risiken für die Frauen wurden hierbei nicht beachtet. In Österreich ist Gardasil mittlerweile schon wieder vom Markt genommen, nachdem es dort zu einem Todesfall durch die „Gebärmutterhalsimpfung“ gekommen ist. Wir suchen daher Gardasil geschädigte Frauen die über ihre Impferfahrung ähnliches im Rahmen einer TV Produktion berichten möchten. Bitte melden unter redaktionakte@metaprod.net

Hallo, ich habe Anfang April 2007 die erste Impfdosis bekommen und mich dann auch ziemlich schnell gegen die 2 weiteren Impfungen entschlossen. Ich bin sofort nachdem die Spritze wieder draußen war kollabiert und meine ganze linke Körperhälfte war taub. Das Taubheitsgefühl hielt zum Glück nur etwa eine viertel Stunde an. Zudem konnte ich meinen linken Arm (an dem die Impfung durchgeführt wurde) etwas 2 Monate nur eingeschränkt benutzen, da ich Schmerzen hatte, die von der Stärke her schon nichtmehr mit einem schlimmen Muskelkater vergleichbar waren. Zudem haben sich seit der Impfung Schwindelanfälle gehäuft. Und nun zittert seit dem 7. November mein rechter Arm, das wird Tremor genannt. Ich möchte nicht sagen, dass das Zittern von der Impfung kommt aber nun ist der 5. Januar und die Ärzte haben immernoch keinen Grund dafür gefunden. Ich war inzwischen schon zweimal im Krankenhaus, einmal davon in einer Uniklinik. Mir wurde zweimal Nerven-/Hirnwasser entnommen, ich war dreimal in der Kernspintomographie und habe inzwischen schon mehr als 10 EEGs hinter mir. Dazu kommen nun bald noch etliche andere Untersuchungen und ich bin sehr eingeschränkt, was Schule angeht, da ich mit dem Zittern auch nicht schreiben kann. Wie gesagt, ich kann nicht beweisen, dass das eine Auswirkung der Impfung ist, aber uns gehen langsam die Ideen aus.

Meine Tochter 13 mit Down- Syndrom hat am 19.02.08 eine der berüchtigten Impfung Gardasil auf anraten der Schule bekommen. Resultat, zwei Tage später bekam sie eine Bronchitis, Husten, Appetitlosigkeit, Abgeschlagenheit und Schwindel. Sie war heute das erste Mal wieder zur Schule und die Schule beschreibt sie genauso. Sie hat zwei verschiedene Antibiotika bekommen, die nicht angeschlagen haben sowie der Hustenstiller, der auch nichts brachte oder bringt. Sie hustet weiter und sieht furchbar aus. Liegt es nun an Gardasil oder nicht, das ist hier die Frage, deshalb werde ich morgen nochmals den Arzt konsultieren. Bitte um kontakt anderer Mütter, die auch ähnliches durch machen. Lieben Dank, Gitti

Meine Tochter (15) bekam im Dezember ihre 3. Impfung (auf Empfehlung der Ärztin kombiniert mit Masern-Mumps-Röteln). Noch in der Praxis bekam sie Probleme mit dem Kreislauf, die Ärztin hat sie aber in die Schule zurück geschickt. Dort ist sie 2 Stunden später bewusstlos vom Stuhl gekippt. Der Notarzt meinte sie hätte hyperventilliert, wir sollen sie nach Hause nehmen und beobachten. In den folgenden 5 Tagen ging es ihr extrem schlecht. Immer wieder bekam sie Panikattacken, Atemprobleme und verlor kurzzeitig das Bewußtsein. wenn sie wieder \"da\" war konnte sie zuerst

nicht sprechen. Sie war 5 Wochen nicht in der Schule. Vor der Impfung war sie übrigens quietschfidel und völlig normal....

Meine Tochter Ronja ist im Dezember 2007 mit dem Impfstoff Gardasil Fer.0,5 ml geimpft worden im Januar hat Sie die zweite Impfung bekommen. Seid der ersten hat meine Tochter sehr große Probleme mit dem Kreislauf Ihr Blutdruck steigt innerhalb von minuten aus unerklärlichen gründen sehr stark an.Sie haben jetzt schon sehr viele Untersuchungen hinter sich: Schilddrüse, Kardiologe, Ohrenarzt, Augenarzt,Zahnarzt und Neurologe, es ist in dieser richtung nichts festgestellt worden. DA ich weis das das Medikament in einem schnell verfahren frei gegeben worden ist besteht vielleicht die möglichkeit das es sich um diese erkarankung um eine Nebenwirkung hadelt die leider im vorfeld nicht bekannt war. Ich finde es schon sehr auffällig das die Beschwerden kurz nach der ersten Impfung aufgetreten sind. Ich bitte Sie mich auf dem schnellsten wege zu Kontaktieren da mir die Gesundheit meiner Tochter doch sehr am Herzen liegt und wir und die Ärzte leider nicht mehr weiter wissen und es meiner Tochter sehr schlecht geht so das Sie auch wenn Sie diese Anfälle bekommt nicht die Schule besuchen kann und auch sonst in Ihrem Lebensraum sehr eingeschränkt ist. Auch hat meine Tochter nach der Impfung über sehr starke schmerzen an der Impfstelle geklagt, der Einstich wurde rot und dick auch nach der zweiten Impfung das gleiche. Die zweit Impfung ist jetzt 4 Wochen her und Die einstichstelle ist immer noch dick und Sie klagt auch noch üner berührungsschmerzen an dieser stelle. Wer kann mir weiter helfen und oder hat die selben Probleme, habe heute die Firma angeschrieben und um hilfe gebeten. Mal sehen was geschieht!!!

Im September 2007 wurde im Klinikum Bremen-Ost eine 18jährigen Frau aufgenommen, die drei Tage nach der zweiten HPV-Impfung an einer schweren Gesichtsnervenlähmung (Miller-Fischer-Syndrom) erkrankte.

Hi,ich habe mich vor 7 Tagen impfen lassen. Also am ersten tag der impfung ist eine leichte übelkeit aufgetreten und kopfschmerzen,also es war nicht so schlimm aber 2 tage später habe ich ein schmerzen in der hand bekommen(es fühlt sie taub an oder als wenn der arm abgeschnürt wird und kein blut durch die hand fließt)dies dauert jetzt schon bei mir 5 tage an. Ich war heute beim neurologen,er konnte zumindestens keine schedigungen der nerven feststellen,also gehe ich davon aus das es durch die impfung eine nerbenwirkung ist. Ich habe in einem bericht gelesen das es zur gefühlstörungen kommen kann. Ich hoffe die schmerzen werden in nächster zeit weg gehen. Ig denise

Hallo, meine tochter bekam am 31.1.08 die 1. impfung - nach 3 wochen klagte sie des öfteren massiv über starke kopfschmerzen, übelkeit, bauchschmerzen, schlappheit, herzscherzen, taubheit in den beinen,nun zunächst dachte ich an die pubertät oder halt an eine vorübergehende unwohlseins phase,an die impfung dachte ich überhaupt nicht mehr, im märz und april fehlte meine tochter schon sehr oft in der schule aus diesen gründen, die lehrer betstätigten mir auch, dass meine tochter sehr abwesend und krank auf sie wirkte, sie einfach nicht mehr die aufgeschlossene und fröhliche schülerin war - anfang mai kam noch ein grippaler infekt dazu, mit bronchitis und einer mittelohrentzündung, die auch behandelt wurde, nur die medikamente schlugen nicht so recht an und die anderen beschwerden verstärkten sich massiv,erst schoben die ärzte alles auf den infekt, da die blutwerte in ordnung waren und sie sollte ich schonen, da es meiner tochter immer schlechter ging, kalter schweiß, zitternde Hände und Gewichtsabnahme, wechselte ich zu einer anderen ärztin und die bestätigte mir, dass meine tochter auf sie sehr krank wirkt, die ärztin tippte auf eine schilddrüsenfunktoins störung - wieder blutentnahme - sie lag daneben - die werte waren in ordnung - nur leicht erhöhte entzündungswerte bezüglich des infektes - das war am 26.5.08 - meine tochter klagte aber massiv über die o.g. symtome, jetzt auch über starkes stechen am ganzen körper, und über diese schlimmen kopfschmerzen, sie lag nur noch - mit druck habe ich die ärztin dazu veranlassen können, meine tochter ins krankenhaus einzuweisen, da ich durch zufall auf die nebenwirkungen von gardasil gestoßen bin und mir die schilderungen bekannt vor kamen - im Krankenhaus auf der kinderstation wurde das ganze untersuchngsprogramm durch gezogen - ohne befund - bis auf eine gräserallergie, die war bekannt und eine rest verschleimung der bronchien, auf die starken symtome, die meine tochter den ärzten beschrieb, wurde überhaupt nicht eingegangen, sie schoben das auf den infekt oder eben auf seelische ursachen - man hat mir meine tochter am vergangenen donnerstag als gesund mit nach hause gegeben, obwohl sie noch über starke schmerzen klagte und elend aus sieht - man sagte ihr sie solle ich bewegen und nicht immer liegen, das wars!! - auf dem nach hauseweg übergab sie sich im auto vor kopfschmerzen - und liegt jetzt hier zu hause im bett - und ich weiß nicht mehr weiter, da man nichts

fand und auch uns nicht glaubt, dass es vielleicht Nebenwirkung von Gadasil sind - als besorgte Mutter habe ich hier viel geschrieben - aber ich habe auch im Krankenhaus nicht locker gelassen - und von einer Ärztin erfahren, dass es sich auch um eine vorübergehende MS handeln könne - genannt ADEM und dies kommt mir schon plausibel vor, da doch im MRT ein Befund ist, Spuren von Wasserablagerungen im Gehirn sind, da aber das Gehirnwasser ok ist, gibt es diesen Befund nicht, d.h. für mich ADEM ist nicht auszuschließen - angeblich wären die da zu gehörigen Symptome meine Tochter nicht stark oder krampfartig genug. Meine e-mail ist ursula.spletstoeser@web.de - Hilfe und Rat brauche ich dennoch

Wir haben unsere 12jährige Tochter entsprechend den Empfehlungen gegen Gebärmutterhalskrebs impfen lassen. Die erste von drei Impfungen verlief ohne Besonderheiten. 14 Tage nach der zweiten Impfung traten erhebliche Störungen auf. Unserer Tochter wird häufig schwarz vor Augen. Ohne Vorankündigung verliert sie plötzlich für Sekunden das Bewusstsein und fällt um. Es kam schon zu gefährlichen Situationen im Straßenverkehr. Die Abstände zwischen den Ausfallerscheinungen scheinen kürzer zu werden. Wir haben begonnen, das Problem medizinisch untersuchen zu lassen, vermuten aber aufgrund einiger Erkenntnisse aus Medienberichten, dass die Gebärmutterhalskrebsimpfung ursächlich sein dürfte.

Leistungseinbruch, Erschöpfung, Müdigkeit und Konzentrationsschwäche! Bei den Kanurennsportlern traten in Neumünster und Hamburg bei zwei 15-jährigen Mädchen nach der 1. Impfung bereits Müdigkeit und Konzentrationsschwäche, nach der 2. Impfung Leistungsrückgänge, Abgeschlagenheit und Kraftlosigkeit sowie nach der 3. Impfung erhebliche Leistungseinbrüche (10 bis 15 Sekunden auf 500m) verbunden mit anormalen Erschöpfungszuständen und Muskelschmerzen auf. Die Teilnahme an nationalen und internationalen Titelkämpfen ist gefährdet. Sind in anderen Sportarten ähnliche Nebenwirkungen festzustellen? Ergänzung: Recherchen haben ergeben, dass bei den Leichtathleten in Hamburg fast die gesamte Leistungsspitze (15 Mädchen sind dokumentiert) im weiblichen Jugendbereich die gleichen Symptome aufweist. Trainingsabbrüche wegen Erschöpfung (bei gleichbleibender Trainingsintensität der vergangenen Jahre) und ca. 10%iger Leistungsrückgang im Wettkampf (z.B. Deutsche Vizemeisterin: 13,66sec im 100m-Lauf statt 12,87sec)!!!

Also ich bekam am Montag meine zweite Gardasil Spritze, gg Gebärmutterhalskrebs. Direkt nach der Spritze war mir total Schwindelig und so. Das ging wieder weg und so ging ich dann auch abends ganz normal arbeiten (bisschen kellnern nebenbei). Am Dienstag fing dann meine Backe an komisch wegzutun wenn man sie berührt. Sone Art empfindungsstörung. Und ich bekam durchfall und mir war übel. Die empfindungsstörung hält bis jetzt (Mittwoch) an, ist aber schon besser geworden. Wenns morgen nicht ist werd ich wohl mal zum Arzt gehen.

Hallo, meine 13jährige Tochter hat vor 4 Tagen die 2. Impfung bekommen. Nach der 1. Impfung hatte sie keine Nebenwirkungen. Bei der 2. Impfung traten abends starke Übelkeit und hohes Fieber auf. Am folgenden Tag kamen Kreislaufprobleme und starke Unterleibsbeschwerden dazu. Seit 2 Tagen wird sie als Notfallpatient im Krankenhaus behandelt. Die Aussagen sind widersprüchlich. Bis heute (5. Tag nach der Impfung) hat sich ihr Zustand nicht verbessert.

Hallo erstmal! Ich bin 16 und habe gestern meine zweite Impfung bekommen...die erste habe ich auf Hüfthöhe bekommen und bei diesem Mal meinte die Arzthelferin, dass diese innen Arm muss...Die Impfung tat ziemlich doll weh, weil sie direkt in den Muskel muss. Kurz darauf habe ich Übelkeit bekommen und hatte Kreislaufprobleme und gestern Schmerzen rund um die Einstichstelle. Heute dann tut es noch mehr weh und der Schmerz hat sich bis zur Schulter und ein bisschen im Rückenbereich ausgebreitet...iwie fühlt sich das ziemlich lahm gelegt an :(

Hallo, meine Tochter hat gestern die zweite Impfung gegen HPV-Gebärmutterhalskrebs (in den rechten Oberarm) bekommen: - starke Schmerzen im gesamten rechten Arm - Schwellung der Einstichstelle Ich musste sie heute von der Schule abholen, da die Schmerzen zu stark waren. Die erste Impfung war vor 2 Monaten (in den linken Oberarm), damals dauerten die Schmerzen ca. 4 Wochen lang an (langsam nachlassend), die Schwellung am Oberarm war damals nach ca. 3 Tagen verschwunden. Nachdem wir dem Arzt von den Schmerzen der ersten Impfung berichtet hatten, wurde bei der 2. Impfung der andere Arm genommen. Interessanterweise berichtete meine Tochter nach der 2. Impfung, dass sie auch die Impfstelle der ersten Impfung wieder spürte. ... warten wir ab, wie lange

die Nebenwirkungen diesmal andauern; für die dritte Impfung in 6 Monaten ist ja kein dritter Arm mehr vorhanden ;-)

Meine 16jährige Tochter ist vor zwei Monaten mit diesem Impfstoff zum ersten mal geimpft worden. Damals traten nach wenigen Stunden folgende Symptome auf: starke Übelkeit, Schwindel, dröhnen in den Ohren mit abschließendem Kreislaufversagen!! Heute erfolgte die zweite von drei Impfungen. Nach knapp zwei Stunden begann eine starke Übelkeit mit starken Bauchschmerzen. Nach weiteren zwei Stunden extrem starkes Erbrechen. Die Übelkeit verschwand aber die Bauchschmerzen sind nach wie vor vorhanden!

Hallo meine Tochter hat die 2 Impfung im Januar bekommen .Seit dem klagt sie über Übelkeit ist ständig Müde hat häufig Kopfschmerzen .Es geht einfach nicht weg ich finde es schon merkwürdig das viele die gleichen Schwierigkeiten haben und die Ärzte sagen es kommt nicht von der Impfung. Ich habe auch Angst und weiß nicht ob ich die 3 Impfung machen lassen soll bei meiner Tochter .

Hi, ich bin 17 und habe heute meine erste Spritze gegen HPV bekommen und ca. 4 Stunden danach bekam ich starke Bauchkrämpfe, Schwindelanfälle, Schweißausbrüche, Übelkeit und Kreislaufversagen. Diese Symptome treten immer in Schüben auf und halten jetzt schon mehrere Stunden an. Ehrlich gesagt hab ich nicht wirklich Bock auf die zweite Spritze. :-)

Hallo, ich bin 14 und habe am freitag (13.6.08) meine 2. impfung bekommen, die ich genau wie die erste in den Arm bekommen habe. Seit dem kann ich meinen linken arm nur unter schmerzen bewegen, habe starke magenkrämpfe und es fühlt sich an als hätte ich eine metall platte unter der Haut am bauch! Zudem habe ich schwindelgefuehle und kann nachts wegen den schmerzen nicht meghr schlafen! Montag werde ich jetzt erstmal zu dem arzt gehen der mir die Gardasil gesetzt hat und micvh erkundigen wieso es so ist. Also ich persönlich bin nicht sehr ueberzeugt von der wirksamkeit und will nicht wissen wie es dann erst nach der 3. impfung ist!

Meine Tochter bekam im April ihre erste HPV - Impfung. kurz darauf beklagte sie andauernde extrem starke kopfschmerzen. wir sind von einem arzt zum anderen gelaufen , aber es konnte kein befund festgestellt werden. desweiteren hat sie kreislaufprobleme und extrem starke muskleschmerzen und konnte aus diesem grund die schule nicht besuchen. seit ihrer ersten impfung hat meine tochter extrem abgenommen und ich beobachte ein merkwürdiges zucken im gesicht. anfang mai bekam sie ihre zweite impfung , die symptome sind immer noch da und ich mache mir sehr große gedanken darüber, ob ich meinem kind mit der IMPFUNG großen schaden zugefügt habe und ob ich ihr die 3. IMPFUNG überhaupt noch verabreichen lassen soll.

hallo, ich hab mich letztes jahr ende nov. gegen gebärmutterhalskrebs (impfstoff Gardasil)impfen lassen und im feb. wieder, hab also schon 2 impfungen hinter mir. mir geht es seit anfang dez. bis heute nicht so toll, hab kreislaufprobleme, herzrasen, bauchkrämpfe, durchfall, bin sehr müde und infektanfällig. wir dachten erst, dass es mit dem pco-syndrom zusammenhängt, das ich habe oder mit den tabletten. ich war aber gestern in der unifrauenklinik und dort hieß es, dass es dies auf keinen fall sei. da auch schon mein herz überprüft wurde und es einwandfrei funktioniert, kommt das herzrasen nicht davon. die einzige möglichkeit ist, dass es mit der impfung zusammenhängt, da es auch in diesem zeitraum angefangen hat!!! ich habe davor sehr viel sport gemacht und kann seit dez nichts mehr machen, weil ich schon total fertig bin, wenn ich die treppe hochgehe!! ich werde auf keinen fall die letzte impfung machen!!! wem geht es genauso, bzw weiß was man dagegen tun kann!?! ich will endlich wieder ein normales leben führen!!!!

Hallo, ich bin Mama einer 13 jährigen Tochter. Vor einem Jahr habe ich sie gegen den HPV impfen lassen und etwa 6 Monata später begann sie mit ständiger Übelkeit, Bauchschmerzen und Schwindel. Da die Symptome so spät angefangen haben, machte ich mir keinerlei Gedanken, das dies im zusammenhang mit der Impfung steht. Ständig sagte ich ihr, sie soll sich nicht sorgen das sei die Pupertät. Bis ich jetzt auf diesen Bericht gestossen bin und die vielen Beiträge gelesen habe. Ich habe heute schon einige Hebel in Bewegung gesetzt, da wir uns das nicht gefallen lassen dürfen. Zwar sagen die meisten Ärzte das läge alles nicht an der Impfung(dabei haben sie nichts zu befürchten,sie wußten es ja nicht besser), doch werde ich nicht aufgeben. Ich habe noch heute ein Termin bei der Patienten-Vertretung und habe schon einen Anwalt hinzugezogen. Meinen Frauenarzt habe ich in Kenntnis gesetzt und er wird auch am Ball bleiben. Leider wird es bestimmt noch mehr Fälle geben,

die so wie ich das alles nicht mit der Impfung in Verbindung bringen. Wir sollten uns alle zusammentun und gemeinsam was unternehmen. Unserer Kinder zu liebe. Wenn Ihr noch Erfahrungen und Ideen habt, meldet Euch bitte bei mir. shirleyveith@yahoo.de

1te impfung: 05.11.2007 2te impfung: 09.11.2007 3te impfung: 17.04.2008 nach zweiter impfung::: - verschiedene Krankheiten (nasennebenhöhlen-entzündung, erkältung, kopfschmerzen...) - seit januar 2008 häufig Kopfschmerzen (ursache noch ungeklärt) - seit mitte märz schmerzen in der linken körperhälfte (ausgehend vom li. arm, schulter, knie, rücken, fuß, finger)=> schubartig - schmerzen sind immer schlimmer geworden - ungeklärte ursache - zurzeit sind meine gelänke auf der linken seite von den schmerzen betroffen bei ähnlichen symptomen bitte melden!!!! ann_kaben@yahoo.de

Hallo! Ich bin 16 Jahre und hatte bereits meine dritte und somit letzte Impfung. Gleich nach der zweiten Spritze wurde mir übel und fiel zusammen. Es ist mittlerweile 5 Monate her seitdem ich die letzte Spritze bekam und auch seitdem öfters mal in Ohnmacht falle, Kreislaufprobleme und Übelkeit bekomme, Kopfscherzen habe und extreme Lustlosigkeit! Ich kann diese Impfung nicht weiter empfehlen da sie auch erst seit knapp über einem Jahr auf dem Markt und noch nicht völlig ausgereift ist! mfg nina

Meine Tochter (16) bekam im November 2007 die 2. Gardasil-Impfung. Danach trat sofort leichtes Fieber auf. Seitdem hat sie mind. 5 Infekte innerhalb 5 Monaten gehabt, teilweise mit hohem Fieber. Sie ist fast ständig krank, trotz viel Obst und Gemüse, Sport und Zinkgaben. Seit Oktober 07 nimmt sie die Pille Valette wegen Akne (hilft allerdings nicht). Ob die Immunschwäche nun auf die Impfung, die Pille oder beides zurückzuführen ist, ist leider nicht festzusellen, aber der zeitliche Zusammenhang fällt auf.

Die erste Impfung hat meine Tochter am 25.09.07 bekommen, die zweite Spritze Gardasil am 14.12.07. Sie fiel ab und zu in Ohnmacht, der Kinderarzt sagte, das dies bei ihrer Größe nicht ungewöhnlich sei. Auch klagte sie über Rücken schmerzen, ich dachte, das würde an der einseitig getragenen, schweren Schultasche liegen...bis zu dem Freitag vor 2 Wochen...ich mußte mein Kind aus der Schule abholen, weil sie dort 2x umgefallen war. Von da ab fiel sie am Tag an die 100x in Ohnmacht, im Liegen, im Stehen und im Sitzen. Dazu kamen: Hals-, Rücken- und Gliederschmerzen, Herzrasen, belkeit + Erbrechen. Rennereien von einem Arzt zum Nächsten...auch die Erste Hilfe einer Berliner Uniklinik suchten wir auf...immer ratlose Gesichter. Dann wurde ich auf eine MONITOR Sendung im Tv aufmerksam gemacht, ein junges Mädchen erzählte von ihren Leiden nach einer Impfung mit Gardasil. Die Symptome waren identisch. Seitdem wird sie homöopatisch behandelt, sie kann nach fast 3 Wochen wieder vorsichtig laufen, allerdings wird sie immernoch von ständigem Schwindel beherrscht...auch tun ihr die Glieder weh...

Ja die Impfung hat es ganz schön in sich...im Novemver 07 habe ich meine erste Spritze bekommen...hatte Beschwerden : schrecklichen Haarausfall und ein irreführendes Wärmegefühl im Genitalbereich. Dann jetzt im Januar habe ich die zweite bekommen-beim Einspritzen tat der Arm höllisch weh--hab die Schwester schon darauf hinweisen müssen, sie solle es bitte langsamer reinspritzen...trotzdem tat es ganz schön weh...der Arm hat dann noch genau 4 tage danach wehgetan...so ne Art wie ein blauer Fleck, wenn man sich stößt. Konnte auch nicht auf dem Arm schlafen. Ja nun sind genau 6 tage her und ich habe meine Regel nicht bekommen-6 Tage rüber--laut Schwangerschaftstest nicht schwanger...sonst immer pünktlich gekriegt...liegt also an der Spritze, dann starke Beckenschmerzen, starkes Wärmegefühl im Scheidenbereich, Kopfschmerzen, trockener Mund, Müdigkeit...aber was mich richtig traurig macht ist der Haarausfall...Ich überlege mir zur Zeit, ob ich mir noch die dritte geben lasse, weil hab keine Lust, wie die anderen 3 Mädels davon zu sterben...umsonst reagiert der körper nicht darauf...

Habe mich vor 2 Wochen zum ersten Mal impfen lassen. Seitdem habe ich Kreislaufprobleme und meine Menstruation war so stark und schmerzhaft wie nie zuvor. Zudem sind mir innerhalb der letzten 10 Tage ein drittel meiner Haare ausgefallen. Ich werde mich auf keinen Fall ein zweites Mal impfen lassen.

Also ich habe meine erste Impfe jetzt vor 4 Wochen bekommen. Und ich habe auch nicht vor, mir die zweite oder gar dritte geben zu lassen. Direkt nach der Impfung ist mein Kreislauf komplett zusammengebrochen. Am nächsten Tag schmerzte die Einstichstelle, was bei Impfen aber wohl

normal ist. Die Übelkeit und Appetitlosigkeit, die bis heute andauert ist es wohl nicht. Keine Ahnung ob es an mir liegt oder dies allgemein ist, aber da ich viele Mitteilungen gelesen hab, in denen Übelkeit... beschrieben wurde, nehme ich an, dass dies an der Impfung liegt. Ich kann also nur davor warnen, denn diese Nebenwirkungen sind nicht angenehm...

Hallo zusammen, ich wurde letzte Woche gegen HPV geimpft. An dem selben Tag, kamen auch eine Liste an Nebenwirkungen zusammen: Ich hatte sehr schwer Luft bekommen, hatte Bauchschmerzen, die ich auch heute noch habe. Kreislaufmäßig war nicht mehr viel los. Mir graut es schon vor der nächsten Impfung :-)

hallo alle zusammen. ich hatte schon einen beitrag zu diesem thema verfasst. was ich hier lese, macht mir angst. wie ich schon bemerkt habe, hat meine 16 - jährige Tochter anfang mai diesen jahres ihre 2. impfung bekommen. die nebenwirkungen , angefangen über starke kopfschmerzen, übelkeit , kteislaufproblemen, extreme gewichtabnahme, Muskelschmerzen und dauernde müdigkeit dauern immer noch an. jetzt kommen außerdem noch ein kribbeln und taubheitsgefühl in händen und füßen dazu , und seit zwei wochen hat meine Tochter jetzt eine brille, da sich ihre werte innerhalb von zwei monaten verschlechtert haben. meinem hausarzt habe ich auch konsultiert, er meint jedoch , das diese symtome nicht im zusammenhang mit dem gardasil stehen. ich jedoch bin da anderer meinung und mir macht es einfach nur noch angst. jetzt sollen wir die schilddrüsenfunktion testen lassen. die rennereien werden immer größer und es führt zu keinem ergebnis. ich weiß nicht , wie ich mich verhalten soll. über ratschläge euerseits wäre ich sehr dankbar. ihr könnt mir auch eure erfahrungen gern per email an sunshine369@web.de senden.

Meine Tochter (16) hat im Dezember 2007 die 3.Impfung erhalten. Seit Januar 2008 war sie im Abstand von 2 Wochen immer wieder krank. Einmal hatte sie schmerz- hafte Bläschen am Becken, dann waren die Ellenbogen angeschwollen, immer begleitet von Husten, Schnupfen und Fieber. Den bisherigen Höhepunkt hatten wir jetzt im März. Ich habe meine Tochter mit 41,2°C und einer Sepsis ins Krankenhaus gebracht. Nachdem ich darauf gedrungen habe, dass etwas nicht stimmen kann und ich die Gardasil-Impfung dafür verantwortlich machte, wurde nach vielen Blutabnahmen ein Immunglobulinmangel sowie erhöhte Leberwerte festgestellt, die sich niemand erklären kann. Doch wird jetzt seitens der Schulmedizin eingeräumt, dass diese rezidivierenden Infektionen evtl. doch durch die Impfung ausgelöst wurden. Auf alle Fälle muss ich meine Tochter morgen im Kinderkrankenhaus vorstellen. Seitdem sie zu Hause ist, und das sind jetzt 2 Wochen, will sie nur schlafen, alleine ein Spaziergang von 20 min. strengt sie zu sehr an. Falls sich jemand mit mir in Verbindung setzen will: 0175-495xxxx. Liebe Grüße und alles Gute Tina

Meine 14jährige Tochter hat im Januar die 1. und gestern die 2.Impfung erhalten.In beiden Fällen hat sie Schmerzen an der Einstichstelle und leichte Gefühlstörungen in diesem Arm(diese halten aber nicht lange an).Außerdem ist sie extrem müde und konnte deshalb heute morgen nicht zur Schule gehen.Andere Nebenwirkungen habe ich keine bemerkt,obwohl meine Tochter normalerweise gegen viele Dinge allergisch ist.Schwellungen konnten wir durch ständiges Kühlen vermeiden.

Nach der ersten Impfung am 15.1.08 bekam ich nach 6 Tagen nachts Herzrythmusstörungen, Schwindel, Zitterigkeit, Kribbeln in der rechten Körperhälfte (Gesicht, Arm, Bein). Diese Symptomatik trat noch öfter auf, außerdem immer bei geringer Belastung Schwindel, Zitterigkeit, Kribbeln in Gesicht, Armen und Beinen. Bin nun seit fast 6 Wochen arbeitsunfähig! Körperlich wurde bisher keine Ursache gefunden. Auf keinen Fall werde ich weitere Impfungen durchführen lassen!

Hallo, ich habe nach Erklärungen für meine bereits eine Woche anhaltende Übelkeit und dem konstanten Schwindelgefühl gesucht, wobei ich diese Syptome nun auf Impfung zurückführe, da ich mir momentan nichts anderes erklären kann.Nachdem ich einige der Einträge gelesen habe, stellte ich demnach fest, dass ich nicht der Einzelfall mit diesen Symptomen nach der Impfung gegen Gebärmutterhalskrebs bin.Im April bekam ich meine erste Impfung, die ohne jegliche Beschwerden ablief. Ebenso die zweite Impfung im Oktober lief reibunglos ab und auch die Monate danach hatte ich keine Beschwerden(Kopfweh, Übelkeit... hat man ja auch ab und zu, ohne geimpft worden zu sein). Nun stehe ich kurz vor der dritten Impfung und bemerke eine Übelkeit, Schwindelgefühl und so eine Art Orientierungs-, bzw. Konzentrationslosigkeit, was bereits eine Woche anhält und weiss nicht, ob man das auch den Impfstoff zurückführen kann...Ich wäre sehr dankbar, wenn jemand mir einen Rat

geben könnte, der etwas dazu weiss oder sich gar selbst in dieser Situation befindet. Ich hoffe noch auf eine Besserung Mfg, Kyra

Meine Tochter ist 16 Jahre alt und hat im Januar 2008 die dritte Impfung erhalten. Nach jeder Impfung hatte sie wohl starke Kopfschmerzen, der Arm schmerzte, was ja wohl üblich ist nach Impfungen. Allerdings mache ich mir jetzt große Sorgen nach dem Tod von den 2 Mädels! Meine Tochter hat ständig Kopfschmerzen, gestern nacht wieder Fieber, hatte letzte Woche ne starke Erkältung und Fieber (kann ja auch durch die Jahreszeit mit vielen grippalen Infekten zusammenhängen). Sie wurde allerdings auch 2 mal ohnmächtig in der Vergangenheit, konnte nicht schnaufen, war sogar im Krankenhaus, aber wir dachten da nicht mal an die Impfungen. Bin sehr sehr besorgt und würde gerne wissen, ab wann muss ich meine Tochter behandeln lassen? Wie gehe ich damit um?

Müdigkeit, ist nach 2 Stunden aufgetaucht und hält sich seit ca 30 Stunden. Man wacht morgens schon müde auf, allerdings sind keine weiteren wie Kopfschmerzen aufgetreten.

Hallo, meine Tochter (14) bekam im Okt.07 die 1. Spritze, danach bekam sie eine starke Bronchitis, Schwindelanfälle und eine schwere Bein-Venen-Thrombose mit Gefahr einer Embolie, 1 Woche stationär in der Uni-Klinik, 6 Monate muss sie jetzt Blutverdünner (Heparin) spritzen, darf keinen Sport machen. Auf meine intensiven Nachfragen bei den behandelnden Ärzten (Frauenarzt/Hausarzt/Klinik-Ärzte) konnte mir keiner sagen ob dies mit der HPV-Impfung zusammenhängen könnte und ob man die 2. und 3. Impfung besser lassen würde. Ich habe jetzt selbst entschieden meine beiden Töchter nicht weiter impfen zu lassen.

Meine Tochter (14J) bekam am 21. Januar die zweite Impfung gegen HPV. Die erste lief problemlos ab. am 22. Januar hatte meine Tochter. starke Schwäche, Übelkeit, Gleichgewichtsstörungen, Schwindel, Kopfschmerzen, Magenbeschwerden. Die Symptome halten noch immer an. Der Arzt meinte, sie hätte sich zufällig zum gleichen Zeitpunkt einen Virus eingefangen. Ich bin jedoch anderer Meinung. Am 4. Februar (nach 2 Wochen anhaltender Beschwerden) soll nun endlich umfangreich untersucht werden. Die 3. Spritze bekommt meine Tochter auf keinen Fall. Sigridwillkomm@web.de

Ich bin im Mai das dritte Mal gegen HPV geimpft worden. Die ersten beiden Impfungen habe ich gut vertragen. Vier Tage nach der dritten Impfung bekam ich einen Tinnitus, wobei der eventuell eher auf Stress zurückzuführen ist. Vier Wochen nach der dritte Impfung konnte ich auf dem rechten Auge nichts mehr sehen. Im Klinikum Aachen habe ich hochdosiertes Cortison per Infusion über 3 Tage erhalten. Mit der Diagnose: Sehnerventzündung. Die wahrscheinlich auf die Impfung zurückzuführen ist. Ich bin entsetzt und werde mich nie wieder nachimpfen lassen.

Meine Tochter (15 Jahre) erhielt im Nov. 07 die 3. Impfung. Nach allen 3 Impfterminen war sie abgeschlagen und müde. Im Dezember trat eine starke Bronchitis auf, danach ständig wiederkehrende Infekte bis Februar. Seit Januar litt sie unter sehr starkem Haarausfall. Hiergegen wurde Pantovigar und später Zink verordnet (Haarausfall ist unter Medikation zurückgegangen). Nachdem sie seit Anfang März 2008 über Taubheitsgefühl der linken Hand (4 Finger) klagte, wurde ihr vom Internisten zunächst Neuro-Stada Vit. B1, B6 verordnet, es trat keine Besserung ein. Danach suchten wir einen Neurologen auf. Sämtliche Untersuchungen (EEG, MRT, EKG, Evozierte Potentiale, Extracranieller Doppler, Duplex) waren ohne Befund. MRT-Aufnahme der HWS zeigte Abweichungen, daher wurde ein Lumbalpunktion durchgeführt, um Tumor, Borreliose, MS, Pfeiffersches Drüsenfieber etc. auszuschließen. Es stellte sich heraus, dass die Auffälligkeiten im MRT mit aller Wahrscheinlichkeit Artefakte, verursacht durch ihre feste Zahnspange, sind. Nach der Punktion litt sie eine Woche unter wahnsinnig starken Kopfschmerzen und musste starke Schmerzmittel nehmen, nur flaches Liegen war möglich. Danach war sie genau 3 Tage in der Lage, aufzustehen und die Schule zu besuchen, bevor sie zusammenbrach und notfallmäßig in die Klinik eingeliefert wurde, da sie unter akutem Drehschwindel litt, der sofort beim Auftrichten eintrat. Im einwöchigen Klinikaufenthalt wurden alle möglichen Ausschlussuntersuchungen (EEG, EKG, HNO-Abklärung zum Ausschluss vestibulärer Ursachen) durchgeführt, ohne Ergebnis bzw. sie wurde entlassen mit dem "hilflosen" Hinweis der Ärzte, dass die Taubheit der Hand und der andauernde Schwindel psychisch bedingt seien. Danach erneut veranlaßte MRT's des niedergelassenen Neurologen zum Ausschluss von Liquorleck/Hirndruckveränderungen nach Lumbalpunktion waren nicht eindeutig: wenn ein Liquorleck bestanden hatte, war dies inzwischen geschlossen. Meine Tochter brach dann erneut zusammen und wurde wiederum in die Klinik (diesmal eine andere) eingeliefert. Wiederholung aller

möglichen serologischen Untersuchungen und HNO-Abklärung sowie augenärztliche Untersuchung mit dem Befund "diskrete Papillenunschärfe links). Auf mein Drängen wurde in der Klinik mit Physiotherapie begonnen, die rasch eine spürbare Verbesserung brachte, ihre Standsicherheit verbesserte sich. Nach einwöchigem Klinikaufenthalt wird sie jetzt weiter ambulant physiotherapeutisch betreut. Eine ambulante Nachuntersuchung der Augen ergab, dass ein Ödem hinter dem Augen bestanden hatte; Ursache unklar, möglicherweise Folge der Lumbalpunktion. Außerdem hat sich ihre Sehschärfe innerhalb von wenigen Monaten stark verschlechtert, von -0,25 auf -1,25 bzw. -1,75 Der Zustand der Hand (Sensibilitätsstörung) ist unverändert, wir lassen in dieser Richtung keine weiteren Untersuchungen mehr durchführen, da jede weitere apparative Diagnostik zu einer weiteren Pathologisierung führt. Wichtiger Hinweis: Auf mein Drängen hin erfolgte eine Meldung der Symptome als mögliche Nebenwirkung der Impfung mit Gardasil. Gemäß Berufsordnung sind die Ärzte verpflichtet, sog. unerwünschte Arzneimittelwirkungen (auch Verdachtsfälle) an die Arzneimittelkommission zu melden. Alle Betroffenen sollten dringend darauf bestehen, damit die zuständigen Überwachungsbehörden "aufwachen". Die Dunkelziffer (nicht gemeldete Nebenwirkungen) ist sehr, sehr hoch und die wenigen Betroffenen, die darauf bestehen, werden von einigen Ärzten noch als "Spinner" abgetan. Mit Sicherheit läßt sich natürlich nicht sagen, ob der Drehschwindel durch die Punktion verursacht wurde oder auch eine Nebenwirkung der Impfung ist bzw. alle Maßnahmen zusammen zu diesen Symptomen geführt haben. Aber in diesem Zusammenhang möchte ich alle Betroffenen warnen, sehr leichtfertig einer Lumbalpunktion zuzustimmen, denn hier kann die nächste Katastrophe drohen. Es ist zu wenig bekannt, welche neurologischen Folgen Punktionen bei Jugendlichen, deren Hirn und Nervensystem sich im ständigen Umbau befindet, haben. "Gardasil-Geschädigte" können gern Kontakt mit mir unter orga.u.dienstl.wesche-rupp@t-online aufnehmen. H.We-Rup

Hallo, ich bin die Mama, die am 10.03.08 schonmal unter dem Datensatz 6758 hier im Forum geschrieben hat. Es ist keine Änderung eingetreten seit dem, im Gegenteil, meine Tochter war nun fast zwei Wochen im Krh. wegen einer Lungenentzündung und Schlappeheit sowieso, Durchfall wieder im Nachhinein und Erbrechen. Auch die Regel hält nun schon 5 Wochen stark ohne Unterbrechung an. Man hat sie von der Zeit an mit Antibiotika wegen mehreren angeblichen Infekten voll gepumpt und keine Änderungen. Heute haben wir nach vielen Zwischendurch Wochen wieder ein Start zur Schule gewagt. Mal schauen. Nun war ich gestern beim Arzt im Krh. und da wurde ein Allergietest gemacht, weil sie in letzter Zeit, seit der Impfung, soviel Bronchitis etc. hat, da wurde auch glatt eine Hausstauballergie erkannt. Auf meine Frage, wie es aussieht, ob man die Impfung nicht auch testen kann, bekam ich die Antwort, "nein, da wären soviel Inhaltsstoffe drin und das wäre unmöglich und nicht schon wieder, es wären schon viele solcher Fälle da gewesen, ich sollte mich an den Hausarzt wenden. Nunja, das habe ich schon mehrfach und auch zu mindestens 5 Ärzten im Krh., die alle meinen, dem wäre nicht so. Sie wollen mit dem Thema nicht wirklich was zu tun haben und reden sich, wie sie nur können raus. Keinerlei Erfolg. Ich habe nun genug gelesen ua. von einem Professor Abholz, zufällig ein Bekannter eines Freundes, was mit diesem Zeug los ist. Solltet Ihr alle mal lesen, einfach nur Professor Abholz eingeben. Jetzt bin ich so sauer, dass ich nun alle verantwortungsvollen Mütter aufrufen will, eine Unterschriftenliste mit begleitenden Symptomen auf die Beine zu bringen und dann ab an die Pharmaindustrie. Ich habe Angst um meine Tochter, zumal sie eh schon weniger Abwehrstoffe hat. Für Rückmeldungen wäre ich dankbar. Meine Emailadresse: gitticammans@aol.com Alles Liebe, Gitti Nebenwirkungen: Schlappeheit, ständige Infekte, Lungenentzündung, Bronchitis, Kalkweiss, Regelstörung, Persönlichkeitsveränderung

Kopfschmerzen sehr stark, fast jeden Tag über Stunden, Übelkeit mit Erbrechen täglich bis zu 4 mal. Zittern seit dieser Zeit häufig am ganzen Körper. Seit heute Taubheitsgefühl im re. Arm. Mehrmals am Tag Hitzewallungen, die dann mit Kälteschauern enden. Dauernde Müdigkeit und Mattheitsgefühl und starke Gewichtsabnahme.

Meine Tochter 14 ist jetzt zum 3. mal gegen Gebärmutterhalskrebs geimpft. Schon nach der ersten Impfung hatte sie Muskelkaterähnliche Beschwerden im Arm, nach der zweiten Impfung traten später vermehrt Kopfschmerzen, Übelkeit und Kreislaufschwäche auf. Bin leider nicht auf die Idee gekommen das mit der Impfung in Verbindung zu bringen. Jetzt liegt die dritte Impfung 4 Wochen zurück und sie wirkt weinerlich und Kopfweh hat sie auch des öfteren. Dachte das liegt an der Pubertät. Als Betroffener fühlt man sich nun mal wieder allein gelassen und kann beten das nicht noch

schlimmeres kommt. Also ich werde nun weiter beobachten und eines weiss, ich meine zweite Tochter lasse ich nicht impfen!!

ein Tag nach der 2. Impfung, Hautausschläge, Juckreiz. Gefühlsstörungen (Kribbeln, Taubheit an der Hautoberfläche. Kopfschmerzen, Müdigkeit. Lustlosigkeit, Lichtempfindlichkeit.

Unsere Tochter wurde vor ca. 4 Wochen das 1. Mal geimpft und die ersten Anzeichen der Nebenwirkungen traten vor etwa 3 Wochen auf. (Magenkrämpfe, Kopfschmerzen, Übelkeit, Schluckbeschwerden, Ohnmachtsanfälle, Schmerzen in den Beinen, Taubheit in den Beinen und vor 4 Tagen hat sie nach einem Zusammenbruch ihre Beine nicht mehr gefühlt) Bis jetzt ist kein Arzt nur annähernd auf die Idee gekommen, dass das mit der Impfe zusammen hängen kann. Nicht einmal die Ärztin welche sie geimpft hat. Mit freundlichen Grüßen Ramona u. Tino Hering

Auch meine Tochter hat nach der ersten Impfung mit Gardasil im Februar 2008 Nebenwirkungen gehabt, die wir allerdings zunächst einmal nicht auf die Impfung geschoben haben. Erst nach der Sendung Akte am 27.5.08 kamen wir darauf, dass die Impfung daran schuld gehabt haben könnte. Meine Tochter hatte morgendliche Übelkeit, teils auch während ganzer Tage, ähnlich wie bei einer Schwangerschaft auch mit Erbrechen, Schwindelanfälle und Mattigkeit. Außerdem Depressionen mit Weinen und Weltschmerz und Ängste. Alles in Allem war sie in einer schlechten psychischen und physischen Verfassung, die bestimmt 4 Wochen lang anhielt. Alles war sehr diffus und sie fehlte auch in dieser Zeit oft in der Schule. Jetzt geht es ihr wieder besser und die 2. Impfung wäre fällig. Aber nach dem Bericht von gestern Abend werden wir sie nicht mehr impfen lassen, zumal die schlimmsten Auswirkungen bei den befragten Mädchen ja erst nach der 2. Impfung aufgetreten sind.

Es wurde 2 x geimpft, bis ich die zahlreichen krankhaften Veränderungen zuordnen konnte, die meine Tochter bis dahin nach und nach bekam: Depressionen, massive Schlafstörungen, Herzprobleme (bis hin zu einer Herzkatheter-OP) Bluthochdruck, Magen-Darm-Probleme, Antriebslosigkeit (es war ihr über Wochen kaum mehr möglich aufzustehen und die Schule zu besuchen) plötzlich auftretende Blasenentzündung und nun eine tiefe Bein-Venen-Trombose (mit Marcumar-Einnahme), Gefühlsveränderungen im Arm, Rückenschmerzen - zuvor hatte sie keine gesundheitlichen Probleme. Bei der Tochter einer Freundin traten Gehirnentzündungen auf, die später MS auslösen könnten.

Ich bin vor 5 Tagen zum zweiten mal geimpft worden. Vier tage nach der ersten Impfung war ich ziemlich heftig erkältet, gut, dass kann auch Zufall sein. Seit der zweiten Impfung jedoch habe ich durchgängig Kopfschmerzen. Diese sind zwar meistens auch ohne Schmerzmittel auszuhalten, aber so langsam mache ich mir doch sorgen. Normalerweise habe ich maximal einmal im Monat Kopfschmerzen. Habe mir einen Termin bei meiner Hausärztin besorgt, mal sehen, was sie dazu sagt.

Meine Tochter 13 Jahre wurde bereits 3 x mit Gardasil geimpft. Die Einstichstelle hat ihr bei den ersten beiden Impfungen ziemlich wehgetan. Nach den Impfungen war sie immer matt und abgeschlagen. Am nächsten Tag fühlte sie sich wieder ok. Nach der 3. Teilimpfung passierte jedoch etwas sehr Seltsames: am zweiten Tag nach der Impfung wurde sie um 05:30 mit fürchterlichen Nackenschmerzen wach. (auf der linken Seite - die Impfung erfolgte ebenfalls auf dem linken Arm. Sie schrie vor Schmerzen u. konnte sich kaum bewegen. Daraufhin zogen wir sie an u. fuhren mit ihr ins Spital, in dem sie geimpft wurde. Schon die Sekretärin meinte, dass diese Schmerzen nichts mit der Impfung zu tun hätten. Der Oberarzt teilte ebenfalls diese Meinung. Meine Tochter ist sehr sportlich und gesund u. eine derartige Verspannung und Verkrampfung kann ich mir ohne Fremdeinwirkung einfach nicht vorstellen. Wir haben jetzt ziemliche Angst u. ich würde sie nicht mehr impfen lassen. Ich hoffe, dass es keine Spätfolgen geben wird. Übrigens hatte meine Tochter noch über eine Woche Nackenschmerzen, bis uns eine Ganzheitsmedizinerin helfen konnte. Nun ist sie wieder beschwerdefrei.

Am 21. Januar wurde meine Tochter (14 J.) gegen HPV geimpft. Am nächsten morgen hatte sie extreme Schwäche, Schwindel, Kopfschmerzen, Übelkeit, Bauchschmerzen, Seh- und Gleichgewichtsprobleme. Die Symptome sind so stark, das meine Tochter seit 24. Januar nicht mehr am Unterricht teilnehmen kann. Beim Arzt waren wir bisher 2 mal. Er meint, sie hätte sich zufällig einen Virus zur gleichen Zeit eingefangen. Ich meine, ein Virus zeigt sich mit anderen Symptomen. Am 4. Februar soll nun beim Arzt nach der Ursache geforscht werden. Meine Tochter ist heute (19. März)immer noch so schwach, das sie pro Tag nur wenige Stunden aufbleiben kann, an manchen

Tagen kann sie noch nicht mal zur Schule gehen. Schwindel, Übelkeit, Kopfschmerzen und Gleichgewichtsprobleme beeinträchtigen sie noch immer sehr stark. Heute kam das vorläufige Ergebnis einer Blutuntersuchung: Borreliose. Meine Tochter wurde aber noch nie von einer Zecke gebissen! Ich bin nach wie vor der Meinung, dass die Beschwerden von der Impfung kommen. Sigridwillkomm@web.de

Hallo, meine Tochter ist 13 und hat das Down-Syndrom. Ich habe sie auf Anraten der Schule am 19.02.2008 impfen lassen mit Gardasil. Am 22.02.2008 begann aus dem Nichts eine dicke Erkältung. Sie war zum Zeitpunkt der Impfung kerngesund, keine Anzeichen von einer Infektion. Ausserdem wurde sie sehr ruhig, hat Schwindelanfälle und bekommt den Husten nicht los verbunden mit Fieber oder erhöhter Temperatur, trotz zweimaliger Antibiotikaverschreibung, die beide nicht angeschlagen haben. Hustenstiller, wenigstens für die Nacht, helfen auch nicht. Daher bin ich schwer davon überzeugt, dass die Infektion und alles weitere mit der Impfung zu tun hat. Bin entschlossen, den Arzt nochmals zu konsultieren. Wer weiß Rat oder hat auch sowas erlebt?

Guten Tag, Ergänzung zum Datensatz Nr. 6089 Einstellungsdatum 30.01.2008 Nach langen Untersuchungen und Klinik, wurde bei meiner Tochter Ronja Polyneuritis festgestellt!!!!!! Beschwerden dauern noch an, Sie kann die Schule jetzt schon die 4. Woche nicht besuchen!!!!!! G.Burkhardt

Erst nachdem ich von anderen hörte, dass es diese mögliche Nebenwirkung gegeben hat, bringe ich die Magenschleimhautentzündung damit in Verbindung. Nach der zweiten Spritze hat meine Tochter über mehrere Monate mit starken Bauchschmerzen und Übelkeit gekämpft, bis eine Magenspiegelung eine Magen-Schleimhaut-Entzündung bestätigte. Ob dies eine Nebenwirkung ist, kann ich natürlich nicht mit Sicherheit behaupten!

Hallo, habe Ende November 2007 meine 1. Impfung bekommen und zwei Wochen später ist meine Oberlippe sehr stark angeschwollen. Ich dachte wirklich sie würde platzen, darum bin ich direkt in die Uni-Klinik, wo mir Cortison und Fenistil gespritzt wurde. Seit dem habe ich im Abstand von 5 - 10 Tagen immer wieder eine dicke Lippe bekommen. Mein Hautarzt konnte keine Allergie feststellen, welche im Zusammenhang mit dieser immer wiederkehrenden dicken Lippe stehen könnte. Seit dieser 1. Impfung bin ich sehr anfällig für Erkältungen und bekomme immer wieder leichtes Fieber. Weitere Symptome sind Schwindel, anhaltende Müdigkeit, Schläppheit, Druckgefühl im Brustkorb, Dauerhusten, Schleim und weitere Symptome einer Erkältung, möglicherweise einer Bronchitis... Alle Symptome halten bis heute an und scheinen sich nicht zu bessern! Die 2. und 3. Impfung werde ich mir 100%ig sparen!

Nach der ersten Impfung hatte ich keine Beschwerden. Zwei Wochen nach der zweiten Impfung bekam ich über zwei Tage lang sehr starke Unterleibsschmerzen die bei jedem einzelnen Schritt zu spüren waren. Dazu bekam ich starken Durchfall über eine Woche, ohne Magen oder Darmbeschwerden zu haben und ich war ca. zwei Wochen sehr angespannt und müde. Meine Regel bekam ich eine Woche zu früh, obwohl ich eine Hormonbehandlung hatte und sie eigentlich hätte pünktlich kommen müssen. Ich werde mir die dritte Impfung nicht mehr geben lassen, da mein Mann und ich versuchen ein Baby zu bekommen und die Nebenwirkungen der Impfung einfach noch nicht genug erforscht sind. Leider wurde ich von meiner Gynäkologin nicht aufgeklärt, weder über Nebenwirkungen, noch darüber, dass im Fall einer Schwangerschaft nicht geimpft werden darf, oder ob es überhaupt noch sinnvoll ist sich mit 40 Jahren noch impfen zu lassen.

Meine Tochter (14 Jahre) bekam vor fünfeinhalb Monaten ihre erste Gardasil, und vor drei Tagen hat sie ihre letzte Teilimpfung bekommen. Seit ihrer ersten Teilimpfung ist sie sehr müde und benötigt tagsüber zusätzlich 3-4 Stunden Schlaf. Ich dachte am Anfang, dass sich das nur zeitlich überschneiden hat, -aber inzwischen bin ich überzeugt, dass diese extreme Müdigkeit mit Gardasil zusammenhängt.

Nach der 1. Impfung hatte meine Tochter geschwollene Lymphknoten am Hals und konnte diesen 2 Wochen lang nicht bewegen. Seit dieser Zeit fühlt sie sich auch abgeschlagen und müde. Dieser Zustand dauert nun schon mehrere Monate. Als Leistungssportlerin hat sie schon mehrfach Training und Wettkämpfe abbrechen müssen. Die 1. Impfung erfolgte im April, ich hoffe das sie ihre Leistungsfähigkeit wieder erlangen kann. Nachdem ich die anderen Erfahrungsberichte gelesen habe,

bin ich mir nicht mehr sicher ob ich meiner Tochter mit dieser Impfung wirklich etwas gutes getan habe.

nach Impfung traten monatl. Übelkeit, Bauchkrämpfe, Kreislaufprobleme auf , vorher nie.

Nach der Impfe ist es mir sofort schwarz vor augen geworden, ich hatte einen druck auf den ohren, schwer luft bekommen und eigentlich nicht mehr viel mitbekommen. zudem musste ich mich übergeben. (ich bin aber generell sehr empfindlich gegenüber impfen u.ä.). der einstich ansich tat im moment überhaupt nicht weh. der "schmerz" kam dann erst stunden später und dauerte ein paar tage an... drei tage danach, hab ich dann ganz plötzlich eine mittler erkältung bekommen. (dies kann jedoch auch andere ursachen haben).

Bauchkrämpfe , Müdigkeit und Abgeschlagenheit

hallo, ich bekam nach der ersten hpv impfung starke kopfschmerzen und wurde immer öfters krank (schnupfen, husten usw.) was ich zuvor sehr selten war. nach der zweiten impfung ging es mir eigentlich ganz gut, 2tage später bemerkte ich das mein bein angeschwollen war und ging zum arzt. Die Ärztin nahm mir sofort blut ab den sie hatte verdacht auf Thrombose. Aber war nicht so. Ich besuchte noch sehr viele Ärzte und machte 3 kernspintomographien die aber nichts zeigten wieso mein bein angeschwollen sein konnte. Heute 9 Monate nach der zweiten Impfung ist eins meiner beine immernoch 2cm dicker als das andere aber schon viel besser als zuvor und das nur weil ich bei einem naturheilpraktiker hilfe bekam, die mir dir \"normalen\" ärzte nicht geben konnten. Lg

Ich wurde vor zwei Tagen geimpft und jetzt habe ich Kopfschmerzen, mir ist übel, fühle mich total schlapp und habe einen dicken Hals. Nachdem ich all diese Berichte über die Behandlung gegen Gebärmutterhalskrebs gelesen habe, habe ich sehr große angst, dass es bei mir nicht besser, oder sogar schlimmer wird.

Ich habe die erste der drei HPV-Impfungen sehr gut vertragen. Die zweite habe ich nun in der letzten Woche bekommen, anfangs war alles wie man es nach einer standard Impfung gewohnt ist; Einstichstelle leicht empfindlich, ein wenig müde. Nach 2 Tagen (gestern) stellte ich morgens beim duschen fest, dass sich über Nacht ein Ausschlag an meinen Oberarmen, der hinteren Schulterpartie und dem Dekoltee gebildet hatte. Zahlreiche kleine, leicht gerötete Pickelchen, kein Juckreiz. Heute war ich dann beim Arzt, die Gyn wollte mir nichts falsches sagen und schickte mich zu meiner Hausärztin um eine eventuelle Infektion auszuschließen. Meine Hausärztin konnte nichts feststellen, also überwies sie mich mit Verdacht auf eine noch unbekannte Nebenwirkung oder plötzliche Akne Bildung zum Hautarzt. Der schaute sich den Ausschlag an und erkannte das Krankheitsbild sofort : Gianotti-Crosti-Syndrom nach Impfung , eine ungefährliche Reaktion des Körpers auf den Impfstoff. In Zusammenhang mit Gardasil bis jetzt nicht vorgekommen, bin die erste. Der Ausschlag wird nach ca. 2 Wochen von allein verschwinden.

Ich schreibe Ihnen ebenfalls als besorgte Mutter eines 14 jährigem Teenagers, dem es seit letztem Sommer 2007 zeitweise nicht besonders gut geht. Und das auffallend oft seit Ihrer Impfung gegen HPV (alle 3 Impfungen erhalten). Natürlich schiebt man Unwohlsein und div. „Wehwehchens“ gerne auf die Pubertät, ist ja auch eine ziemliche Umwälzung des Organismus, die in diesem Alter statt findet. Rückblickend zweifelt man, ob dem Körper eines jungen Mädchens in dieser Phase zusätzlich soviel zugemutet werden sollte. Ab Herbst letzten Jahres häuften sich die Beschwerden meiner Tochter jedoch so auffällig (nach der 2. Impfung), dass ab da der regelmäßige Kinderarztbesuch in kurzen Abständen (1-2 Wochen) begann. Es klingt zwar nach \"schwammigen\" Symptomen wie häufige Übelkeit mit Erbrechen, Schwindel bis hin zu Ohnmacht, Gliederschmerzen, Kopfschmerzen & Hautausschläge. Als ich aber dann durch div. Medienberichte auf die Nebenwirkungen (bis hin zu Todesfällen!!!) der HPV Impfung durch Gardasil aufmerksam wurde, kam ich ins Grübeln. Selbst meine Kinderärztin Fr. Dr. xxx aus der Gemeinschaftspraxis Dr. xxx, Dr. xxx, Dr. xxx in xxx, schließt einen Impfschaden inzwischen nicht mehr aus, nachdem etliche Untersuchungen ohne Befund waren. Umso mehr verärgert mich jetzt die massive Werbung zu dieser Impfung, teilweise mit Falschaussagen („hält lebenslang, keine Nebenwirkungen...“) oder der Unterlassung von Aufklärung der Nebenwirkungen. Höhepunkt war ein Brief der deutschen Krebshilfe, die alles ganz poppig, bunt und „ganz easy“ den Teenagern direkt die Impfung schmackhaft macht. Nicht minder bunt sind div. Websites wie ww.gebaermutterhalskrebs.com, da kann einem nur schlecht werden. Von Risiken kein

Wort, aber bunte Postkarten Motive zum runterladen, unglaublich. Es bleibt ein ungutes Gefühl, dass diese Impfung alles andere als ausgereift ist und auffällig sehr schnell und fast schon aufdringlich an die Ärzte und somit an die Mütter & Töchter heran getragen wurde. Geht es also tatsächlich nur um Profit??? Inzwischen ist die Versetzung, aufgrund der sehr vielen Fehltag in der Schule von meiner Tochter gefährdet. Abgesehen davon, dass ich schon Unsummen in Privatnachhilfe investieren musste (als alleinerziehende mit 2 Kindern und niedrigem Gehalt kein einfaches Unterfangen!), bleibt die Sorge, wie lange das so weiter geht, welche Langzeitschäden vielleicht noch zu erwarten sind und ob es auch Folgen für die schulische Laufbahn geben wird. Mein hiesiges Gesundheitsamt & Versorgungsamt ist bereits benachrichtigt, Impfkommision des Paul-Ehrlich Instituts sowie die deutsche Krebshilfe sind ebenfalls von mir informiert. Die Beschwerden nehmen rapide zu, ich weiß von etlichen anderen Fällen. Die Mundpropaganda gegen die Impfung läuft bereits auf hohen Touren. Gut zu wissen, dass wir immer mehr werden und daher auch handeln werden! Simone Korteweg

Seit der dritten Spritze leidet meine Tochter unter Übelkeit und Kopfschmerzen Wer hat Erfahrung damit und wie lange hält das an. Bei meiner Tochter dauert der Zustand schon über eine Woche

meine tochter- 10 jahre alt hat die erste impfung gegen gebärmutterhalskrebs erhalten und hatte wenige tage danach einen sehr schweren asthma-anfall, so schwer wie noch nie vorher, obwohl sie seit ihrem 3. lebensjahr asthma hat und deshalb auch behandelt wird.ein zusammenhang damit konnte uns vom krankenhaus nicht bestätigt werden, da es noch keine ausreichenden erfahrungen dazu gibt. beim nachschauen bei wikipedia - im bezug auf den conterganfilm und die anschliessende disskussion über diese impfung-bestätigt eigentlich unseren verdacht...beim nachschauen in artikln hier im internet wird auch wenn nur in seltenen fällen, dieser ...bronchospasmus ...beschrieben ..ich werde meine tochter nicht weiter impfen lassen, um nicht nochmal solch einen schweren anfall zu riskieren.

Am Freitag wurde meine Tochter geimpft. Am Sonntag hatte sie angeschwollne Waden und ein unerklärbarer Ausschlag. (Rote Flecken an den Waden bis zum Knöchel. Ihr taten die Beine sehr weh. Sie konnte nicht mehr alleine laufen. Seit 1 Woche ist sie im Krankenhaus. Man vermutet, das es eine Nebenwirkung von der Impfung ist. Sie ist auch sehr müde und schläft viel. Außerdem hatte sie Fieber und eine Erkältung bekommen. Ich würde gerne mit der Mutter mit dem Eintrag vom 19.08.2007, Datensatz 3095 sprechen. Vielleicht meldet sie sich einmal.

hallo, habe mich gestern geben hvp impfen lassen, habe aber nebenwirkung wie starken schwindel und blähungen. die spritze ansich tut nicht weh, es brennt nur etwas zum schluss.

Hallo! ich bin 17 Jahre alt und habe meine erste Spritze vor 2 Monaten bekommen. ich konnte meinen arm ca. 1.5 Monate überhaupt nicht benutzen und hatte probleme mit haare waschen oder t-shirt ausziehen. die schmerzen kamen schon während der impfung, da man genau merkte, wie sich die flüssigkeit ausbreitet un es kam so ein druck von einstich bis in die spitze der finger...danach wurde mir total schwindelig un ich bin umgekippt...meine zweite spritze habe ich vorgestern bekommen und da war es angenehmer als bei der ersten, aber mir ist total schwindelig und ich muss uach mit übelkeit kämpfen!

Ich habe im April meine erste von den drei Spritze bekommen! Schon beim Einstich habe ich gemerkt das was mit meinem Körper nicht stimmt! Der Einstich und das Spritzen selbst tat auch sehr weh im Vergleich zu anderen Spritzen. Nach dem Impfen war ich für paar Minuten bewusstlos. Nachdem mich die Arzhelferinnen wieder wach bekommen hatten war mir sehr übel und ich fühlte mich total schwach. Auch noch Tage danach fühlte ich mich sehr müde und schwach!

Meine Schwägerin ist 15 Jahre und hat gestern die erste Spritze gegen Gebärmutterhalskrebs bekommen..Seit heute morgen hat sie Bauchschmerzen und Übelkeit.

Hab mir vor drei Stunden die Impfung machen lassen. Tat echt weh... aber schon kurz danach nicht mehr. Momentan merke ich aber, dass mein Arm hier und da etwas weh tut, und ich bin hundemüde... Aber sonst hab ich nichts... Hoffe, dass es so auch bleibt.

Hallo, habe heute abend den Bericht in Akte 08 im SAT 1 gesehen. Meine Tochter hat im Januar 08 die erste Impfung bekommen. Danach hatte sie Schwindel, sie hat seitdem ihre Periode nicht mehr regelmäßig, was vorher der Fall war. Also 2 Monate blieb sie ganz aus, dann 1 x normal im nächsten Monat 1 Tag und jetzt wäre sie wieder dran, aber das kann man eben seitdem nicht mehr genau sagen.

Der Schwindel war dann noch bis April seitdem geht es so einigermaßen. Wir haben dann den Hausarzt besucht sowie die Frauenärztin, die aber meinte, daß es ja mit 12 Jahren noch keinen regelmäßigen Zyklus gäbe, vor der Impfung war es ja regelmäßig. Ich mache mir aber auch Sorgen, daß irgendwie ein bleibender Schaden erhalten bleiben könnte. Es kann ja sein, daß sie keine Kinder mehr bekommen kann??? Oder?? Ich werde auf jeden keine weitere Impfung mehr machen lassen...
Mit freundlichen Grüßen

Meine Tochter hat im Dezember 2007 die letzte Gardasil-Impfung erhalten. Als Nebenwirkungen traten lokale Beschwerden an der Einstichstelle und starke eintägige Kopfschmerzen auf. In der Folge Müdigkeit, eine Mandel- und Kiefernhöhlenentzündung, was natürlich auch andere Ursachen haben kann. Anfang März wurde meine Tochter nun mit Verdacht auf eine virale Hirnhautentzündung (Meningitis) in die Neurologische Abteilung eines Krankenhauses eingewiesen. Vorangegangen waren extreme Kopf- und Nackenschmerzen und Taubheitsgefühle in der linken Körperhälfte (Fuß, Hand, Zunge, Lippe, die nach ca. 10 Minuten vergingen). Nach einer Rückenmarkspunktion stellte sich heraus, dass die Zellwerte auf 187 Einheiten erhöht waren. Kerspinaufnahmen, Blutuntersuchungen und zwei EEG ergaben keine Auffälligkeiten. Am 15.03. zweiter Anfall mit starkem Erbrechen, diesmal rechte Körperseite taub. Diagnostik wieder unauffällig, bis auf Liquor, wo die Zellwerte auf 195 erhöht waren. Die zweite Liquorprobe wurde nun an ein Speziallabor gesandt, das Ergebnis wird Ende März erwartet. Bitte meldet euch, da ich unter \"Empfindungsstörungen\" sah, dass einige schon ähnliches durchleiden mussten und vielleicht hat die Diagnostik da schon etwas ergeben. Gerne berichte ich auch von den Ergebnissen der Untersuchungen im Speziallabor. Tel. 0176 51159439

Ich habe bereits die 2. Impfung bekommen und nun steht in 2 Monaten die letzte Impfung an. Jedoch bin ich mir nicht sicher, ob ich diese auch zulassen werde. Bereits nach der ersten Impfung bekam ich am Tag darauf einen Ausschlag im Gesicht, Fieber und meine Lymphknoten schwellen an. Ich sprach die Ärzte darauf an, ob dies nicht im Zusammenhang mit der Impfung stehen könne. Die waren jedoch der Überzeugung, dass es nicht im Zusammenhang steht. Komischerweise habe ich seit den Impfungen immer wieder Erkrankungen. Es sind immer verschiedene Erkrankungen, wie Mandelentzündungen, Magen-Darm Beschwerden... Diese Erkrankungen mögen bei vielen Menschen mal ab und zu vorkommen, doch ich erkrankte regelmäßig, was ich zuvor nie hatte. Dazu kann ich auch nicht sagen, dass ich ein schlechtes Immunsystem habe, da ich sehr darauf achte, gesund zu leben. Morgen werde ich mal zum Arzt gehen und mein Blut untersuchen lassen. Mich beunruhigt diese Sache ziemlich, da es mich natürlich sehr belastet ständig krank zu sein. Ich bin völlig der Meinung, dass diese ganzen Erfahrungen nicht einfach nur Zufälle sein können. Wünsche allen eine gute Gesundheit. mfg, nathalie

hallo, ich habe vor ca. einen monat die 2. impfung gegen gebärmutterhalskrebs bekommen..seit dem habe ich einen tinnitus im linken ohr und kann auch so ziemlich schlecht hören.danach habe ich noch eine nasennebenhöhlenentzündung bekommen und jetzt auch noch husten und meine nase ist zu. das atmen fällt nir auch schwerer..und anstrengungen, wie treppen steigen bringen mich aus der puste..ich fühle mcih auch schwach und anfällig. ich könnte den ganzen tag über schlafen. habe jetzt acuh verschiedene medikamente, die aber nicht so richtig anschlagen.. seit der 2. impfung habe ich kopfdruck..manchmal stark, manchmal schwächer..ich fühle mich total antriebslos..und seit heute habe ich ein stechen in der linken brust..mir ging es noch nie so schlecht..und ich bin normalerweise sehr selten krank..und wenn ich mal krank war, denn nie so lange und stark..ich habe auch keinen appetit mehr..noch nicht mal auf schokolade, wovon ich vorher so viel essen konnte..wenn ich was zu essen sehe wird mir schlecht mfg rebecca

Hallo! Ich hab erst vor einigen Tagen und durch dieses Forum erfahren, dass ich auch ganz schlimme Nebenwirkungen von der HPV-Impfung hatte und bin echt geschockt, dass diese Impfung immer noch empfohlen wird! Ich habe mich auf Empfehlung meines Arztes, obwohl ich sicher HPV positiv bin(!), am 31.10.2007 das erste Mal impfen lassen. Erst war alles ok. Am 6.11. fing es dann an: starke Durchfälle für einige Stunden, Schwächeanfälle, Schwindel, starke Übelkeit, Taubheitsgefühle in Beinen und Lippen, abends Panikattacken aufgrund von Atemnot, einmal hatte ich so stake Atemnot mit Krämpfen in den Armen, dass ich echt Todesangst hatte. Da kam dann auch der Notarzt. Ich hatte diese Symptome über zwei Monate lang! Bin im Krankenhaus gewesen und hab mich komplett durchchecken lassen. Mit dem Ergebnis: kerngesund! Die Ärzte meinten, dass ich wohl den Stress (der anstehenden Prüfungen) nicht mehr so gut verkrafte.. Ich wurde quasi als psychisch labil hingestellt!

Keiner hat auch nur die Vermutung, dass das was mit der Impfung zu tun haben könnte, annehmen wollen! Im Januar schlichen sich die Symptome dann aus und mir ging es wieder super! Bis vor einer Woche.. Auf einmal fühlte ich mich so wie damals: starke Übelkeit gepaart mit schrecklichen Schwächezuständen und ständig leichter Atemnot. Nicht mehr so schlimm wie damals, aber ich weiß genau, dass es dasselbe ist, man fühlt sich einfach ganz merkwürdig. Morgen gehe ich zu einer Homöopathin und hoffe, dass sie mir helfen kann, denn an arbeiten ist nicht zu denken. Ich kann nur vor der Impfung warnen und habe mich natürlich kein zweites Mal impfen lassen! Für mich ist klar, dass auch die Todesfälle auf die Impfung zurückzuführen sind und auf einmal werden ja auch sogar mögliche starke Nebenwirkungen von dem Vertreiber zugegeben..

Meine Tochter (15J.) bekam Anfang April die 1. Impfung. Nach 5 Tagen klagte sie das erste Mal über Schwindel, körperl. Schwäche und leichte Kopfschmerzen. 3 Tage später wurde eine Streptokokkenangina diagnostiziert, nach einer Woche war diese ausgestanden, neue Symptome waren Schmerzen in den Beinen, Übelkeit nach jeder Mahlzeit, berstende Kopfschmerzen mit Licht- und Lärmempfindlichkeit, daraufhin folgte der erste Klinikaufenthalt. MRT, EEG, EKG, Hirndruckmessung, Blutbild, neurolog. Untersuchung, Schelong-Test, alles ohne Befund. Nach 1 Woche wurde sie als organisch gesund entlassen, es wären ganz normale pubertäre Probleme. Eine Woche später klappte ihr Kreislauf zusammen, auf dem EKG waren Extrasystolen festzustellen. Wieder 1 Woche Klinik, diesmal konzentrierte man sich aufs Herz: Herz-Ultraschall, mehrer Langzeit-EKG, neurolog. Untersuchung, psycholog. Konzil, BelastungsEKG, wieder ohne Befund, entlassen mit den Worten: du mußt lernen mit dem Schwindel und den Herzrhythmusproblemen zu leben. Dann erfolgte noch eine Lumbalpunktion, der wieder eine Woche Klinik folgte, diesmal berstende Kopfschmerzen und Rückenschmerzen, die in Beine und Brustkorb ausstrahlten. Mittlerweile ist sie wieder zu hause, mit leichtem Schwindel, Kopfschmerzen und Übelkeit.

Meine Tochter wurde im letzten Jahr 2 x gegen HPV-Viren geeimpft und in diesem Jahr einmal. Seitdem treten immer wieder Schwindel und Kopfschmerzen auf, sie kann dann die Schule bzw. das Praktikum in der Lehre nicht antreten oder fällt während der Arbeit um. Früher hatte sie solche Erkrankungen nicht.

Hallo! Ich habe Anfang Januar meine 3. Impfung bekommen. Nach der 1. und 2. hatte ich keinerlei Nebenwirkungen. Doch nun habe ich seit der 3. Impfung, also schon an die 3 Monate sehr oft Bauchschmerzen und ein ziehen im Unterleib. Übelkeit kommt auch noch hinzu. Ich kann mir wirklich nicht vorstellen, dass das nur ein Zufall ist, dass so viele Patienten genau die gleichen Nebenwirkungen haben!

Folgende Symptome: Schwindel Migräne Atemnot

4 Wochen nach der ersten Spritze bekam meine 13jährige Tochter 25 windpockenartige Pusteln am Rücken, rechts der Wirbelsäule angereiht wie bei einer Gürtelrose. Das ging mit Zinksalbe nach 10 Tagen weg. Jetzt nach der 2. Spritze fühlte sie sich sehr müde und schlapp. Diesmal bekam sie einen dicken Herpes am rechten Mundwinkel und 15 Pickel, alle in der rechten Gesichtshälfte.

Meine Tochter (15 J) bekam Ende September 2007 die 1.HPV Impfung mit Gardasil. Nach den ersten Beschwerden, Schmerzen an der Einstichstelle, leichte Übelkeit und Abgeschlagenheit in den ersten Tagen, die wir nicht besonders beachtet hatten, stellten sich weitere sehr gravierende Symptome ein. Die Abgeschlagenheit wurde schlimmer, hielt noch Wochen an, dazu kamen starke Konzentrationsstörungen, dadurch ein deutlicher Leistungsabfall in der Schule, starke Asthmaanfalle, extreme Müdigkeit (nach der Schule fiel sie oft ohne Mittagessen ins Bett und hat 4-5 Stunden geschlafen). Meine Tochter war total verzweifelt, hat viel geweint und gesagt sie weiss einfach nicht was mit ihr los ist. Alle Fachärzte die wir aufgesucht haben konnten keine Ursache für die Beschwerden finden. Mit Hilfe alternativer Medizin sind die o.g. Beschwerden langsam wieder zurückgegangen. Nachdem ich im Dezember den 1. Bericht über die Nebenwirkungen von Gardasil gesehen habe, bin ich überzeugt, dass alle Beschwerden durch diese Impfung ausgelöst wurden. Auf die 2. Impfung, die für Januar geplant war, hat meine Tochter verzichtet!

meine Tochter bekam am 21.1.08 eine Gardasil-Impfung nach 3 Wochen begann sie über ziehende Schmerzen im Unterleib zu klagen und ihr war sehr übel, dies tritt sporadisch auf und wird dann

immer wieder auf einen Infekt oder Viruserkrankung geschoben. Habe aber gemerkt es muss mit der Impfung zusammen hängen, da diese Symptome vorher noch nie da waren

Schwindel, Kopfschmerzen, Bauchschmerzen, Kreislaufprobleme, Sehstörungen, schlechteres Sehen, Kein Appetit

Habe bis jetzt die erste Impfung hinter mir. Einstichstelle hat noch Tage danach gejuckt, Taubheitsgefühl im linken und rechten Arm, leichte Müdigkeit. Folge von der Impfung Allergie im Gesicht und Dekolte, angeschlagenes Immunsystem. Habe dann Nasennebenhöhlenentzündung bekommen. Bin mir unsicher ob ich die zweite und dritte Impfung machen soll! Wenn die Impfung nur 5 Jahre hält habe ich wieder das Risiko erneuter Impfschäden. Habe echt die Hoffnung gehabt das die Impfung ausgereifter und sicherer ist. Hohe Kosten für Impfung ohne sicheres Ziel. Drückt die Daumen für Impfung 2 u. 3. Gruss Kristin

Condylome nach 1. Impfung! Hallo, ich habe vor ca. 5 Wochen die 1. Gardasil Impfung bekommen. Jetzt habe ich Condylome bekommen (Feigwarzen) mein Partner hat nichts. Vor ein paar Tagen habe ich die zweite Impfung bekommen. Meine Ärztin denkt nicht das es eine Nebenwirkung ist. Jedoch bin ich selbst Arzthelferin und kenne die Symptome einer Impfung. Demnach wäre es für mich nicht verwunderlich, dass die Condylome als Nebenwirkung aufgetreten sind. Fazit: Ich muss eine ziemlich unangenehme Behandlung machen. Schmerzhaft und kein 100% Schutz vor Wiederkehr. Davon bin ich natürlich nicht begeistert. Gibt es noch weitere Personen mit dieser "Nebenwirkung"? Bitte sagt mir bescheid.

Meine Tochter (15) hat vor 8 Tagen die 2. Gardasil-Teilimpfung erhalten. Schon beim Einspritzen des Mittels klagte sie über starke Schmerzen im Arm. Seither ansteigende Schmerzen im Oberarm - Schulterbereich. 1. Teilimpfung war komplikationslos.

Übelkeit, Schwindelgefühl, Bauch und Unterleibsschmerzen, Kopfschmerzen, Sehprobleme, allgemeines Krankheitsgefühl, man fühlt sich total schwach und ausgelacht. Schmerzen im Oberarm

Nach der 1. Spritze habe ich eigentlich gar nichts bemerkt und habe mich gefreut dass alles so glatt lief. Am zweiten Tag bemerkte ich so ein merkwürdiges Pieksen im Bauch, was im Laufe der nächsten Tage von links nach rechts wanderte und gipfelte in einem Schmerz, der sehr an Muskelkater im Bauch erinnert. Zusammen mit einer latenten Übelkeit hält dieser Zustand an (seit einer Woche). Im ersten Moment dachte ich an eine Schwangerschaft, die aber durch die Einnahme der Pille auszuschließen ist, bis mir der Zusammenhang zur Impfung einfiel.

Gestern bekam ich meine 2. Spritze gegen Gebärmutterhalskrebs dieses Mal waren die Nebenwirkungen mehr als beim 1. mal beim 1. mal war nur mein arm für die ersten stunden taub und tat ein bisschen weh aber bei der 2. spritze habe ich große schmerzen im arm, und komischerweise tat auch mein rechter arm weh, obwohl ich auf dem linken geimpft worden bin Außerdem ist mir oft übel, und letzte nacht konnte ich kaum schlafen, da ich so bauchschmerzen hatte

2 Tage nach der Impfung unterhalb der Injektionsstelle (Re. Oberarm) 4 kleine rote Papeln. 4 Wochen später zunehmende Effloreszenzen am Oberkörper, leicht erhaben rot und zum Teil mit leichter Schuppung. Diese haben sich im Verlauf von weiteren 3 Wochen auf Arme und Beine ausgebreitet. Hautärztin hat Röschenflechte diagnostiziert.

Hallo, gestern habe ich die 1. Impfung bekommen und die war auch gar nicht schlimm, nur dass mir nach dem Aufstehen total schwindelig wurde und ich nach kurzer zeit umgekippt bin und die arzthelferin meine beine erstmal nach oben gehalten hat. Dazu hatte ich gestern noch starke kopfschmerzen und bis heute auch noch schwindel und etwas übelkeit und mein arm tut weh. Ich hoffe das bessert sich...fühle mich zimelich schlapp! Die nächsten Male werde ich im Liegen geimpft. LG

Meine Tochter (16) hat die Impfung bekommen. Bis jetzt zwei der drei Spritzen. Neben den Schmerzen bei der Impfung selbst die auch andere beschreiben, kam bei ihr auch die Müdigkeit dazug. Außerdem hat sie seit kurzem immer wieder unerklärbare Schmerzen an verschiedenen Stellen. Diese schwellen dann an sind rot und tun eben weh (Vor kurzem mussten wir sie sogar ins Bett tragen, weil sie nicht mehr auf die Füße stehen konnte). Meist hat sie dies an den Beinen oder den Armen. Hinzu

kommt noch dass sie immer wieder einen Nesselsuchtartigen Ausschlag hat. Der Arzt hat eine Eigenbluttherapie gemacht, was jedoch nichts gebracht hat. Er hat vor der zweiten Spritze einen Allergietest für dieses Medi gemacht war aber negativ und die 2. Dosis wurde dann gespritzt. Die zuvor Beschriebenen Beschwerden werden aber einfach nicht weg und ich kann mir nur erklären dass dies doch mit der Impfung zusammenhängt (obwohl der Arzt dies nicht so sieht) aber vor der 1. Impfung ging es ihr gut und sie war ganz selten krank. Wer auch ähnliche Erfahrungen hat oder mir etwas hierzu sagen kann darf mir gerne schreiben

Ich bekam meine 1. Spritze vor ca 2 Wochen. Kurz danach tat mein Arm weh, etwa muskelkaterartig. Ich war sehr müde und schlapp. Doch sonst trat nichts weiter auf, bis vor einer Woche. Ich habe seitdem Unterleibsschmerzen und meine Menstruation scheint sich zu verschieben, bzw. ist schon eine Woche über die Zeit. Ich weiß aber nicht, ob es an der Spritze liegt. Hat jemand ähnliche Erfahrungen gemacht?

Ich habe mich vor 6 Tagen impfen lassen und habe vermutlich davon 2 sehr große Aphten bekommen, also schmerzhafte Defekte der Mundschleimhaut im Gaumen. Das ist durchaus sehr unangenehm, kann man drauf verzichten - soll aber nach 2 Wochen - oder mit Glück auch nach einer - vorbeigehn! Hoffentlich.

Also, ich hab die Spritze vor 5 h bekommen und fühl mich seit dem als hätte ich 10 Bier gekippt ;-) hehe... mir ist schwindelig, ich hab leichte Kopfschmerzen und kann mich nicht konzentrieren! Außerdem hat die Spritze ziemlich weh getan (bin aber sehr wehleidig;-) und mein Arm fühlt sich ganz schwer und "bamstig" an. Finds aber nicht schlimm! Hol mir die nächsten 2 Spritzen auf jeden Fall! Nur Autofahren sollte man vielleicht nachher nicht! Ig, Petzi

Meine Tochter 13 Jahre wurde im November mit Gardasil geimpft. Sie ist Leitungssportlerin und hatte im Januar eine komplexe Leitungsdiagnostik. Bei der war man verwundert, dass ihr Puls so schnell in die Höhe ging. Danach hatte sie häufige Infekte, Halsbeschwerden. Seit Pfingsten hat sie akuten Schwindel bei körperlicher Anstrengung bis hin zur Ohnmacht. Sie kann im Training nur noch Ausdauer (keine Sprints) mehr machen, wenn sie überhaupt noch trainiert. Ihr Belastungs EKG fiel katastrophal aus. Nach vielen Untersuchungen wurde jetzt eine Schilddrüsenentzündung mit Unterfunktion festgestellt. Nach vielen Überlegungen was im letzten halben Jahr noch passiert ist, bin ich auf die Impfung gekommen. Die letzte hat sie vor 3 Wochen bekommen.

hallo, bei mir ist es sicher, dass meine 3 Monate andauernde Krankheit von der Gebärmutterhalskrebsimpfung kommt. Nach der zeiten Impfung konnte ich nicht mehr auf die Toilette (weder Urin noch ...) ich hatte 6 Darmspiegelungen und 1 Magenspiegelung bei der nichts rausgefunden wurde. Bis ich Januar wieder aus dem Krankenhaus entlassen wurde, bekam ich immer 3 Wochen lang Durchfall, deswegen ging ich zur Heilpraktikerin, seit ich bei ihr in Behandlung bin, habe ich fast keine Beschwerden mehr. Außerdem habe ich 17 kg abgenommen und muss dieses Schuljahr wiederholen, da ich solange gefehlt habe. Mfg

Hallo! Habe vor ca. 2 1/2 Monaten meine 2. HPV-Impfung bekommen und gut 1 1/2 Monate später trat bei mir Schwindel, Herzrasen, zittrige Finger und Unwohlsein auf. Musste in zwischen mehrmals früher aus der Uni nach hause gehen, weil mein Kreislauf einfach abgesackt ist. Mir ist ständig schwindelig, es dreht sich dann einfach alles. in den letzten zwei wochen ist es etwas besser geworden und nun habe ich die Hoffnung, dass es irgendwann wieder weg geht. die 3. Impfung werde ich mir ganz bestimmt nicht geben lassen. Ansonsten bin ich eine große Impfbefürworterin, aber in diesem Fall muss ich leider das Gegenteil von mir behaupten.

Im September 07 wurde meine Tochter (18) zum 1x geimpft, ohne erkennbare Nebenwirkungen 2. Impfung Ende Oktober 07 zuerst auch keine Nebenwirkungen zu erkennen dann aber ab Nov. immer häufigere Kopf- und Nackenschmerzen. Anfang Dez. schubweise Bauchkrämpfe und Übelkeit (ohne Erbrechen oder Durchfall) über mehrere Tage. Ende Dez. schmerzhafte Bläschenbildung im Mund (Arzt behandelte auf Virusinfektion)-dauerte fast 2 Wochen - sie konnte kaum essen. Mitte Jan. immer stärker werdende Rückenschmerzen ohne Befund. ab Ende Jan. auch Schmerzen in der Leiste und kribbeln im rechten Bein - am 30.1.08 wurde eine schwere Becken- + tiefe Beinvenen-Thrombose diagnostiziert - 10 Tage Krankenhausaufenthalt, davon 1 Nacht aus Intensiv (wegen Gefahr der Lungenembolie). Seither Blutverdünnung mit Marcumar für zunächst 1 Jahr, sonstige Beschwerden

sind alle abgeklungen, nur die Thrombose besteht noch teilweise im rechten Oberschenkel. Obwohl kein direkter Zusammenhang mit der HPV-Impfung bestätigt ist, wird meine Tochter die 3. Impfung nicht mehr machen lassen.

Unsere Tochter Lisa wurde im Juni 2007 und August 2007 mit Gardasil geimpft gegen Gebärmutterhalskrebs. Mitte November 2007 nach einer ganz normalen Angina fiel sie in die Bewusstlosigkeit und wurde mit Verdacht auf Hirnhautentzündung in die Neurologische Klinik eingeliefert. 2 Tagen wurde sie wieder wach und wir glaubten jetzt sei das meiste überstanden. Sprache verlangsamt, gehen schlecht, Erinnerungsvermögen schlecht. Allerdings ging es nach weitem 2 Tagen erst richtig los. Sie krampft ununterbrochen und musste, da sie auf keine Anfallsmedikamente reagierte ins künstliche Coma gelegt werden. Daraus erwachte sie erst nach 10 Tagen wieder und begann sofort wieder zu krampfen. Erst der 4 Kernspin zeigte, (nach 4 Wochen) dass eine Gehirnentzündung vorliegt. Ein Zusammenhang mit dem Impfstoff Gardasil schlossen die Ärzte aus. Unsere Tochter mußte vom laufen über selber essen über reden alles wieder neu lernen. Die ging relativ schnell. Die Gehirnentzündung betraf das Gedächtniszentrum weshalb sie alles vergessen hatte. Der Klinikaufenthalt dauerte 2 Monate und seit Anfang Januar ist sie in Reha in Gailingen.

meine tochter bekam nach der impfung einen dicken arm der tagelang schmerzte.. zudem bekam sie 14 tage nach der ersten impfung feigwarzen,,genau dagegen soll die impfung ja unter anderem sein. auch 10 tage nach der zweiten impfung bekam sie wieder neue feigwarzen .. der frauenarzt war verwundert und sagte sie wäre sein versuchskaninchen... nun sind fast 10 tage nach der dritten impfung vergangen und wir sind sehr gespannt was passiert

Bauchschmerzen, ausstrahlend in den Unterleib, Übelkeit, Schwindel und Kreislaufprobleme

Meine Tochter (17) hat 2007 die erste Impfung bekommen, diese auch einigermaßen gut vertragen. Nach der zweiten Impfung Ende des Jahres bekam sie gleich am nächsten Tag Fieber und ist seitdem alle vier Wochen krank (Schnupfen, Bauchweh, Kopfschmerzen) etc. Wir haben uns mit unserer Hausärztin beraten und werden die 3. Impfung auf keinen Fall machen lassen! BuJNFZ

Meine Tochter 16 J. wurde bisher zwei mal geimpft. Gestern wäre die dritte Impfung fällig gewesen. Nachdem uns dieses mal von der Sprechstundenhilfe der Hinweiszettel mit den neu aufgetretenen Nebenwirkungen in die Hand gedrückt wurde, wollten wir und das nochmal überlegen und haben die Impfung nicht machen lassen. Meine Tochter ist seit der letzten Impfung ständig erkältet (Fieber, Halsschmerzen etc.) und müde und schläft jeden Nachmittag. Dazu kommen Kreislaufprobleme und Schwindel. Das hatte sie vorher nie. Ich habe das auch bisher nicht mit der Impfung in Verbindung gebracht, sondern dachte, das sei von den vielen Erkältungen. Erst seit ich hier nachlese, erkenne ich die Verbindung zur Impfung. Ich bin froh, dass wir gestern nicht nochmal geimpft haben. Hätte ich von diesen vielen Nebenwirkungen früher schon gewußt, hätte ich meine Tochter niemals impfen lassen.